

DIE PASSALIDEN DICHOTOMISCH BEARBEITET.

VON A. KUWERT.

2^{TER} THEIL.—DIE ARTEN.

(1 Theil siehe Nov. Zool. III. p. 209.)

1. GRUPPE: AULACOCYCLINAE.

Ceracupes Kaup, *Mon.* p. 16.

1 (1 α). Das Kopfhorn ist an der Spitze angekerbt, auf der Rückseite flach, granulirt, etwas gebogen. Das Halsschild mit stark vorgezogenen Vorderecken, tiefen Randfurchen und Buchten und winkliger, schräge nach vorne ziehender, tiefer Narbe. Die gewölbten Flgd. punktirt gefurcht. Hinterlappen des Prosternums dornartig lang. Metasternum abgerundet, ohne Punkte. Seitenfurchen desselben schmal. Die Zaeken des Vorderzahns der Maxillen scharf. Die Rückseite des Oberzahns der Maxillen schräge der Länge nach cannelirt oder gerunzelt.

Länge ohne das Geweih 22 mm., mit dem Geweih 23·3 mm.; Breite 8·7 mm.; Flgdlänge 13 mm.

Hab. Tibet; Nepal.

1. *C. fronticornis* Westw., *Ent. Mag.*

p. 124 (1841); Kaup, *Mon.* t. 3. f. 2.

Syn.: *bihastatus* Perch., *Mag. Zool.* 1844. t. 134. f. 3; Burm., *Handb.* V. p. 517.

1 α . Das Kopfhorn ist an der Spitze nicht angekerbt, sondern gerundet; sein oberer Rand ist punktirt, länger und schmaler als bei *fronticornis*. Die Zähne auf den Maxillen sind auf der Hinterseite rauh gestreift, vorne convex und glatt. Die Narben des Halsschildes bilden ein punktirtes S. Das glänzende Schildehen an den Seiten dicht punktirt. Mittelschienen mit 2, Hinterschienen mit 1 Dörnchen.

Alles nach Stoliczka; mir fremd.

L. 22 mm.; Br. 6·8 mm.; Flgdl. 12·3 mm.

Hab. Bengalen.

2. *C. austeni* Stol., *Journ. As. Soc. Beng.* 1873.

Caulifer Kaup, *l.c.* p. 22.

Clypeusrand granulirt. Die vertiefte Stirn glatt. Hinter den Augen und am Rande des Hinterkopfes punktiert. Nur hinter der Spitze der Augenwände nach vorn in der Mitte vorspringend, mit behaarten Punkten (*also wohl hinter dem Kopfhorn?*). Halsschild vorn abgerundet, mit schmaler, unregelmässiger Bucht und schmaler, schief nach vorne gerichteter, punktirtter Narbe. Schildehen und Taille glatt. Flgd. (in den Streifen) namentlich an den Seiten deutlich punktirt. Vorderschienen mässig breit. Mittel- und Hinterschienen gedorn. Behaarung dürftig.

Anscheinend bisher erst 1 Stück gefunden, das im Darmstädter Museum sein dürfte. Mir ist die Art fremd geblieben. Alles nach Kaup.

L. 27 mm.; Br. ?; Flgdl. 17 mm.

Hab. Sydney.

1. *C. nucleayi* Kaup, *l.c.* t. 3. f. 7.

Taeniocerus Kaup, *l.c.* p. 20.

1 (1a). Vordertibien nach aussen gerundet und spatenförmig verbreitert. Clypensleiste ziemlich breit und granuliert; Stirn mit Querrunzeln. Die stumpfen Leisten des niedern Kopfhorns bilden ein breites, glattes Thal. Prothorax mit wulstigem Rand, tiefer Bucht und sehr grosser punktirter Narbe, die fast bis zur Bucht des vordern Randes reicht. Schildchen glatt. Flgd. mit deutlichen Furchen und feinen Punkten.

Nach Kaup; mir fremd.

L. 21 mm.; Flgd. 13 mm.

Hab. Borneo. 1. *T. platypus* Kaup, *Col.* Hefte III. p. 5 (1868); *Mon.* p. 21.

1a. Vordertibien, wenn auch breiter als gewöhnlich, doch nie spatenförmig verbreitert.

2 (2a). Die Halsschildnarbe klein, eiförmig, etwas schräg. Clypensvorderrand granuliert. Taillemlatzseiten mit Quereindruck, welcher sich auf die Seitenstücke der Taille fortsetzt.

3 (3a). 26 mm. lang. Die Granulirung des geraden Clypensvorderrandes gröber; hinter ihm das Stirnfeld, zumal an den Seiten, deutlich punktirt. Die Augenwand abgerundet, stumpfwinklig. Halsschildbuchten ohne grosse Punkte. Halsschd. dicht mikroskopisch fein punktirt und reticulirt. Flgd. mit flachen Furchen und an den Seiten ziemlich deutlich darin punktirt. Intervalle faltig. Unterlippe in der Mitte glänzend, an den Seiten ohne Narben, dicht punktirt und behaart, mit vorne zugespitzten Lappen. Hinterer Prosternallappen spitzig. Mittelschienen mit 1 starken Dörnchen. Von den Vorderseiten des Kopfhorns eine Kante oder feine Leiste gegen die aufgebogenen Enden des Clypensvorderrandes vor dem Abhang der Augenwand hinweg. Diese auf ihrem Kamme dicht und fein punktirt.

L. 26 mm.; Br. 8 mm.; Flgd. 15 mm.

Hab. St. Denis, Réunion.

2. *T. deyrollei* Kaup, *Col.* Hefte III. p. 7 (1868); *id.*, *Mon.* p. 20.

3a. 23 mm. lang. Die Granulirung des mehr einwärts gebogenen Clypensvorderrandes etwas feiner. Hinter ihm das Stirnfeld unpunktirt. Die auf ihrem Kamme nicht punktirte Augenwand ganz abgerundet. Die tiefen Halsschildbuchten auf dem Grunde mit einigen grössern Punkten. Auch die Rückenfurchen der Flgd. mit ziemlich kenntlichen Punkten. Intervalle wenig oder nicht faltig. Unterlippe wie beim vorigen; desgleichen das Prosternum. Mittelschienen mit 1 Dörnchen. Von den Vorderseiten des Kopfhorns eine Kante gegen die aufgebogenen Enden des Clypensvorderrandes vor dem Abfall der Augenwand hinweg.

L. 23 mm.; Br. 7.5 mm.; Flgd. 13 mm.

Hab. Gayndah, Queensland.

3. *T. mastersi* MacLeay, *Tr. Ent. Soc.* N.S.W. II. p. 174.

2a. Die Halsschildnarbe grösser, haken- oder S-förmig, oder geweih-förmig.

4 (4a). Die Halsschildnarbe haken- oder S-förmig.

5 (5a). Taillemlatz auf der Mitte mit Längsfurche, an den Seiten mit zerstreuten, groben Punkten, ebenso die Mesosternalseitenstücke mit zerstreuten Punkten.

Halsschild mit tiefen, punktirten Buchten und Seitenfurchen, tiefen S-förmigen, punktirten Narben. Das Kopfhorn mit ziemlich langem, punktirtem, schmalem Thal zwischen den Leisten. Sämtliche Flgdfurchen gleichmässig deutlich punktirt. Unterlippe auf der Mitte rechtwinklig vorgezogen und eingedrückt, mit behaarten und punktirten spitzen Seitenlappen. Mittelschienen mit 1 Dorn. Unterseite der breiten Vorderschienen vorne querrunzig, daselbst ohne Kiel oder Längsfurche. Schildchen an den Seiten punktirt.

6 (6a). Die aufgebogenen Enden des Clypeus vor der Augenwand rechtwinklig oder ziemlich rechtwinklig.

L. 27 mm. ; Br. 9 mm. ; Flgdl. 17 mm.

Hab. Malacca; Labuan.

4. *T. bicanthatus* Perch., *Mag. Zool.*

p. 41. t. 79. f. 3 (1841); Burm., *Handb.* V. p. 516; Kaup, *Col.*

Hefte III. p. 6 (1868); id., *Mon.* p. 21. t. 3. f. 6.

6a. Die aufgebogenen Enden des Clypeus vor der Augenwand abgerundet oder nach hinten stumpfeckig. Der Clypeusrand granulirt.

7 (7a). Die Seitenrinnen des Metasternums vorne grob und zerstreut punktirt.

L. 27 mm. ; Br. 9 mm. ; Flgdl. 17 mm.

Hab. Borneo.

5. *T. bicanthatus* ab. *perturbans* Kuw., ab. nov.

7a. Die Seitenrinnen des Metasternums vorne fein und dichter punktirt.

L. 23—24 mm. ; Br. 8 mm. ; Flgdl. 15 mm.

Hab. Borneo.

6. *T. imitator* Kuw., *Berl. Ent. Zeit.* 1892.

5a. Taillenlatz auf der Mitte ohne Längsfurche, mit einem sich über die Nahte hin fortsetzenden Quereindruck an den Seiten, glänzend, unpunktirt. Halsschild mit tiefen, punktirten Buchten und Seitenfurchen und tiefen S-förmigen, punktirten Narben. Der überaus fein gerandete Clypeusvorderrand an den Seiten vor der Augenwand zu gerundeten Lappen aufgebogen. Die Augenwände abgerundet. Die Furchen der Flgd. ziemlich tief, oben ohne Punkte, an den Seiten fein punktirt. Metasternal Schild auf der Mitte mit feinem Längskielchen. Die Kopfhornleisten ein kurzes Hufeisen bildend.

L. 15.5 mm. ; Br. 5 mm. ; Flgdl. 9.5 mm.

Hab. Malacca ; Borneo.

7. *T. parvus* Kuw., *l.c.*

4a. Die Halsschildnarben sind hirschgeweihähnlich, indem sich aus der Biegung derselben nach oben noch Zacken entwickeln. Taillenlatz an den Seiten mit einem sich über die Naht fortsetzenden Quereindrucke.

8 (8a). Käfer klein. Metasternal Schild mit Anfang feiner Kielung auf der Längsmitte. Dem vorigen überaus ähnlich, indess sind die Furchen der Flgd. überall stark punktirt und die Kopfflächen überall fein granulirt. Die Mitte der Unterlippe glänzend, mit rechtwinkliger Spitze. Mittelschiene mit Dorn.

L. 18 mm. ; Br. 6 mm. ; Flgdl. 11 mm.

Hab. Malacca.

8. *T. pygmaeus* Kuw., ^{Kaup} *l.c.*

8a. Käfer grösser. Metasternal Schild ganz glänzend, auf seiner Mitte mit oder ohne einige feine Punkte. Die Kopfflächen glänzend. Halsschild mit tiefen, punktirten Buchten, punktirten Randfurchen und rennthierhornartig geformten, punktirten Narben. Mittelschienen mit einem stärkeren, Hinterschienen mit einem

schwachen Zähuchen. Clypeusleiste nicht oder kaum granuliert. Schildchen glatt. Die Leisten des Kopfhorns nach vorne allmählich aufgerichtet und isolirt.

L. 22·5 mm.; Br. 7·2 mm.; Flgdl. 13 mm.

Hab. Sikkim; Assam; Malacca; Siam. 9. *T. bicuspis* Kaup, *Col. Hefte* III. (1868); id., *Mon.* p. 21.

Aulacocyclus Kaup, *Col. Hefte* III. p. 4 (1868).

1 (1a). Der Tailenlatz des 41 mm. langen Thieres in den hintern Ecken neben der Naht punktiert, auch aussershalb der Naht die Taille daselbst punktiert. Hinterschienen ohne Ansatz zur Zahnbildung. Das hoch aufgerichtete Kopfhorn in der Mitte etwas nach hinten übergelegt, dann nach vorne sich neigend, auf dem Rücken des obern Theiles ausgefurcht und mit getheilter Spitze. Clypeusrand stark granuliert. Die beiden ersten Fühlerlappen etwa $2\frac{1}{4}$ mal so lang als einzeln dick. Kopfflächen glänzend, unpunktirt. Halsschild mit unpunktirten Buchten, kleinen Narben und einzeln punktirten Seitenrandfurchen. Obere Flgdfurchen durchaus unpunktirt, Seitenfurchen mit Punktirungsandeutung. Metasternum vorne in der Hüftenumgebung dicht punktiert. Lang gebaut.

L. 41 mm.; Br. 13 mm.; Flgdl. 26 mm.

Hab. Australien. 1. *A. teres* Perch., *Mag. Zool.* p. 39 (1841); Burm., *Handb.* V. p. 515; Kaup, *l.c.* III. p. 9 (1868); id., *Mon.* p. 15.

1a. Tailenlatz niemals in den hintern Ecken deutlich punktiert. Käfer immer kleiner.

2 (2a). Tailenlatz vorne neben der Naht schmal und dicht punktiert, und daselbst dicht und meistens kurz behaart.

3 (3a). Mittel- und Hinterschienen mit einem starken Dorne. Das hoch aufgerichtete Kopfhorn gleichmässig nach vorne gebogen, auf seinem Rücken meistens der ganzen Länge nach ausgefurcht. Der gerade Clypeusrand sehr fein granuliert. Unterlippe auf der Mitte ausgefurcht. Die Kopfflächen glänzend, unpunktirt. Halsschild glatt, mit kleinen, nierenförmigen, punktirten, tiefen Narben, mit undicht gereiht punktirten Buchten und Seitenrandfurchen. Obere Flgdfurchen mit sehr schwacher, Seitenfurchen mit etwas deutlicherer Punktirung. Die beiden ersten Flaggenlappen etwa $2\frac{1}{2}$ mal so lang, als einzeln dick. Ob nur Variation von *edentulus*?

L. 28 mm.; Br. 11 mm.; Flgdl. 17 mm.

Hab. Australien. 2. *A. tercoides* Kuw., *Deutsche Ent. Zeit.* 1892.

3a. Nur die Mittelschienen mit 1 Dorne. Das Kopfhorn als Säule steil aufrecht, unten hinten etwas überhängend, an seiner Spitze ausgerandet, auf der Rückseite schräge abfallend. Die S- oder bogenartig geformten Narben des Halsschildes punktiert; seine Randfurchen und Buchten undeutlich punktiert. Oberlippe ziemlich tief ausgeschnitten. Flgdl. oben mit unpunktirten, an den Seiten mit punktirten Furchen. Vorletztes Bauchsegment hinten weit gerundet nach hinten auf seiner Mitte vorgeschoben und daselbst mit dem Hinterrande des Abdominalsegments parallel. Die sehr schmale Seitenpunktirung des äussern Tailenlatzrandes ist meistens ohne deutliche Behaarung. Flaggenglieder etwa 3 bis $3\frac{1}{2}$ mal so lang als dick. Metasternalplatte hinten auf der Mitte mit kielartiger Erhöhung und

jederseitig daneben etwas eingedrückt, daselbst mikroskopisch punktirt. Das Kopfhorn in seiner Stärke etwas divergirend.

L. 26 mm. ; Br. 8·3 mm. ; Flgdl. 16 mm.

Hab. Australien.

3. *A. allicornis* Kuw., l.c.

2a. Tailenlatz entweder gar nicht oder in den Grübchen neben der Seite punktirt.

4 (4a). Tailenlatz in den Grübchen nahe der Naht punktirt. Das Kopfhorn hinten kaum überhängend, steil aufgerichtet, oben rückwärts abgeschrägt und gefurcht. Die Halsschildnarben klein, gekrümmt, punktirt. Mittelschienen mit stärkerem, hintere mit schwächerem Dorne. Randfurchen und Buchten des Halsschildes punktirt. Flgdfurchen sichtlich punktirt. Schildchen nur vorne an den Seiten mit feinen Längspunkten.

L. 25 mm. ; Br. 8 mm. ; Flgdl. 16 mm.

Hab. Australien.

4. *A. foveipunctatus* Kuw., l.c.

4a. Tailenlatz unpunktirt oder nur mit einzelnen unsichern Punkten zu den Seiten der Mitte.

5 (5a). Die 2 ersten Lappen der Flagge sind, abgerechnet die Dicke des Fühlergliedes, nur etwa 3 mal so lang als breit, oder sehr wenig länger, niemals 4 bis 6 mal so lang.

6 (6a). Der Clypeusrand in der Nähe der Augenwände im schwachen Bogen zurückgebogen, stark granulirt. Mittelschienen mit einem deutlichen, Hinterschienen mit einem sehr feinen Dörnchen. Das Kopfhorn erst gerade in die Höhe steigend, dann plötzlich nach vorne geneigt und auf diesem nach vorne geneigten Theile (und zwar bei einem Stücke auf der Mitte mehr grubenartig) ausgefurcht. Das glänzende, unpunktirte Halsschild mit bogenartigen, punktirten, schrägen, linearen Narben und unsicher punktirten Buchten und Seitenrandfurchen. Sämtliche Flgdfurchen deutlich an den Seiten stärker punktirt. Metasternum vor den Hinterhüften (immer?) mit einem Grübchen. Zweiter Bauchring auf der Mitte mit einem starken Wärzchen.

L. 22 mm. ; Br. 7·1 mm. ; Flgdl. 13 mm.

Hab. Cap York, Australien.

5. *A. rotundatoclypeatus* Kuw., l.c.

6a. Der Clypeusrand vor den Augenleisten nicht zurückgebogen, höchstens etwas anwärts gebogen.

7 (7a). Derselbe trägt auf seiner Mitte eine nach innen gerichtete schwache Verstärkung und erscheint mehr durch diese als durch wirkliche Biegung sehr schwach 2bogig; er ist nicht granulirt. Mittelschienen mit einem schwachen Dörnchen, hintere mit schwachem Ansatz zu einem solchen. Taille mit schwachem Quereindruck an den Seiten. Kopfhorn senkrecht, an der Spitze nach hinten schräge abgeschnitten, auf der Abschnittfläche mit tiefem Längsgrübchen. Halsschild mit schrägen, bogigen, unpunktirten Narben und unpunktirten Buchten und Seitenrandfurchen. Alle Flgdfurchen deutlich und ziemlich gleichmässig stark punktirt. Die Zunge des ersten Bauchringes zwischen den Hinterhüften löffelartig ausgehöhlt; der 2te dahinter mit Andeutung einer Längswarze.

L. 22 mm. ; Br. 7·2 mm. ; Flgdl. 13 mm.

Hab. Fly-River, Neuginea.

6. *A. arcuatoctlypeatus* Kuw., l.c.

7a. Der Clypeusraud in der Mitte ohne Verstärkung nach rückwärts.

8 (8a). Käfer nur 22·5 mm. lang. Hinterende der Metasternalplatte sehr fein (fast mikroskopisch) punktiert und mit schwachem Mittelkiele. 2ter Hinterleibsring auf der Mitte mit sehr schwacher, warziger Anschwellung. Mittel- und Hinterschienen mit 1 Dörnchen. Die Zunge des ersten Leibringes zwischen den Hinterhüften löffelartig ausgehöhlt. Das Kopfhorn erst steil ansteigend und dann fast rechtwinklig gebrochen, oben schwach ausgefurcht. Halsschild mit schrägen, bogigen, unpunktirten Narben, unpunktirten Buchten und Randfurchen. Flgdfurchen oben fast punktlos oder schwach punktiert, an den Seiten deutlich punktiert. Taillenlatz an den Seiten mit wenigen Punktehen. Abdominalnarbe linienartig, an jedem Ende zugespitzt. Kopfhäler glatt. An der Augenwand in der Richtung des Kopfhornes eine grosse Beule. Die 2 ersten Lappen der Flagge nur 2½ mal so lang, als einzeln dick. (1 Stück).

L. 22·5 mm. ; Br. 7·3 mm. ; Flgdl. 13 mm.

Hab. Anstralien (?).

7. *A. fracticornis* Knw., l.c.

8a. Käfer immer grösser.

9 (9a). 24 mm. lang.

10 (10a). Das kleinere Kopfhorn ähnlich wie bei *A. alicornis* vorne steil ansteigend, von der Spitze nach hinten abgedacht, an der Spitze nach hinten ausgekehlt, mehr hügelartig. Die kürzere Zunge des ersten Segments zwischen den Hinterhüften breiter, tief ausgehöhlt, nicht zugespitzt. Die obere Furchen der Flügeldecken ohne Punktirung. Nur die Mittelschienen mit 1 Dörnchen. Das glatte Halsschild mit kleinen, bogigen, unendlich punktirten, tiefen Narben, tiefen Buchten und kaum punktirten Randfurchen. Unterlippe mit Furchenandeutung auf der Mitte. Oberlippe stark ausgeschnitten. Taillenlatz hinten matt und längsrundlich, nach den Seiten zu mikroskopisch punktiert. Die 2 ersten Flaggenlappen stark 3½ mal so lang als dick. Kopfhäler glatt; die feine Clypeusleiste ohne erkennbare Granulation.

L. 24 mm. ; Br. 8 mm. ; Flgdl. 14·5 mm.

Hab. Nias.

8. *A. rosenbergi* Kaup, Col. Hefte III.

p. 7 (1868) ; id., Mon. p. 16.

Syn. : *percheroni* Kaup, Col. Hefte III. p. 8 (1868).

10a. Das etwas höhere Kopfhorn vorne weniger, hinten etwas stärker überhängend, auf seiner abgescrägten, hintern Fläche von der Spitze herab mit Längsfurche. Die längere Zunge des 1. Segments zwischen den Hinterhüften nach vorne spitzig. Obere Furchen der Flgdn. ohne Punktirung. Mittelschienen mit einem Dörnchen. Halsschild mit kleinen, bogigen, punktirten Narben, unendlich punktirten Buchten und Seitenrandfurchen. Taillenlatz glatt, glänzend. Oberlippe stark ausgeschnitten. Kopfhäler glatt. Clypeusleiste ohne erkennbare Granulation. Dieselbe ist am Ende vor dem Augenkiele zu einem rechtwinkligen Zahne aufgebogen, von welchem eine feine Furche unter das Kopfhorn zieht und welcher bei *rosenbergi* weniger scharf und niedriger ist. Mittelschienen mit einem Dörnchen, hintere mit einem Ansatz zu einem solchen. Metasternalplatte hinten mit Längskielandeutung auf der Mitte, daneben seitwärts etwas niedergedrückt.

L. 25·2 mm. ; Br. 8 mm. ; Flgdl. 15·8 mm.

Hab. Australien.

9. *A. alicornis* ab. *sulcatipons* Kuw., l.c.

9a. 29 mm. lang.

11 (11a). Das hohe Kopfhorn vorne mit bogigem Ausschnitte, nach vorne ziemlich weit, nach hinten weniger weit überhängend, vorne ziemlich hoch angerichtet, oben auf der schrägen, nach hinten abgedachten Fläche mit Längsfurche. Obere Furchen der Flgdn. mit schwächerer Punktirung als die Seitenfurchen. Mittel- und Hinterschienen mit 1 Dörnchen. Halsschild mit punktirten, bogenförmigen Narben, punktirten Buchten und Seitenrandfurchen. Tailenlatz glänzend, hinten auf der Mitte matt, an den Seiten bisweilen mit einzelnen Punkten. Clypensleiste fein, glänzend, nicht granulirt. Innere, auch äussere, Augenwand gegen den Clypensrand zu schwachem Zähnechen erhoben, so dass an jeder Seite 2 Zähne sind.

L. 28—29 mm.; Br. 9 mm.; Flgdl. 17·5 mm.

Hab. Gayndah, Queensland.

10. *A. kumpi* MacLeay, *Tr. Ent. Soc.*
N.S.W. II. p. 173.

11a. Kopfhorn hoch, bogig, nach vorne übergelegt, nach oben sich ziemlich gleichmässig verschmälernd, mit ausgefurehtem Rücken und ausgefurechter Spitze. Der vorne schwach concave Clypensrand ziemlich breit, granulirt. Kopfhäler und Flächen glatt. Zwischen Kopfhorn und Augenwand ein tiefer, grubenartiger Punkt auf dem Grunde des Thales. Halsschild mit gebogenen, schräg nach vorne gerichteten punktirten Narben, punktirten Buchten und Randfurchen, sehr fein mikroskopisch reticulirt. Obere Flügeldeckenfurchen sehr fein, Seitenfurchen fein punktirt. Erster Bauchring hinter dem zwischen die Hinterhäften hineinreichenden, breiteren, rauhen, ausgehöhlten Vorsprung fein und dicht punktirt. Metasternum mit Längsrinne auf der Mitte. Mittelschienen mit 1 Dörnchen, hinten mit 1 Zähnechen.

L. 28—29 mm.; Br. 10 mm.; Flgdl. 17 mm.

Hab. Australien.

11. *A. edentulus* MacLeay, in King's *Surv. Austr.*

H. p. 439; Burm., *Handb.* V. p. 515; Perch., *Mag. Zool.* p. 39 (1841).

Syn.: *cylindraceus* Percheron, *Mon.* p. 103. t. 7. f. 8 (1835).

furcicornis Boisd., *Voy. Astrol., Col.* p. 242 (1835) (Port Jackson); Fanvel, *Bull. Soc. Norm.* VII. p. 135 (1862).

5a. Die 2 ersten Lappen der Flagge sind mehr als 4 mal so lang, als einzeln dick.

12 (12a). Die obere Furchen der Flgdn. ohne Punktirung, nur nach hinten zu mit schwacher Andeutung einer solchen. Das Kopfhorn erst gerade ansteigend, dann kurz gebrochen, nach vorne mehr überhängend, hinten wenig übergeneigt, vorne auf dem nach hinten abgeschragten Rücken der Oberseite wenig ausgekehlt und in der schwachen Auskehlung sehr fein zerstreut punktirt. Halsschild mit schrägen, unpunktirten Narben, Buchten und Randfurchen. Der 1. Bauchring hinter der spitzen, zwischen die Hinterhäften reichenden Zunge sehr dicht punktirt, der 2. daselbst angeschwollen. Unterlippe auf der Mitte glatt, winklig vorgezogen und ausgehöhlt. Mittel- und Hinterschienen mit 1 Dörnchen. Metasternalplatte sehr schwach gewölbt.

L. 26 mm.; Br. 9·7 mm.; Flgdl. 16 mm.

Hab. Aru Inseln.

12. *A. glabriusculus* Kuw., *l.c.*

12a. Auch die obere Furchen der Flgdn. immer mit deutlichen Punkten.

13 (13a). Der zwischen die Hinterhüften hineinragende Vorsprung des 1. Bauchringes ist scharf, spitzig, nicht ausgehöhlt. Käfer nur 20 mm. lang. Kopfhorn, wie bei *rosenbergi*, ist ein hoher, an seiner Spitze ausgekehrter Höcker. Neben den Stirnwänden dem Kopfhorn gegenüber stehend, wie bei den meisten Arten, eine abgerundete Auftreibung des Kopfes. Alle Kopfflächen glatt, die Clypeusleiste granulirt. Mittelschienen mit einem kleinen Dörnchen, hintere mit einem kleinen Ansatz zu einem solchen. Unterlippe mit stumpfer, schwach concaver Spitze auf der Mitte.

L. 20 mm.; Br. 7 mm.; Flgdl. 13 mm.

Hab. Philippinen.

13. *A. dilatatus* Kuw., l.c.

13a. Der zwischen die Hinterhüften hineinreichende Vorsprung des 1. Bauchsegments ist nicht scharf zugespitzt, sondern an seiner Spitze etwas abgerundet; hinter ihm trägt der 2. Bauchring oft auf seinem Vorderrande oder in der Mitte eine glatte, warzenartige Erhöhung. Die schräge, bogige Halsschildfarbe, die Buchten und Randfurchen derselben mit Punkten auf dem Grunde. Die Oberlippe ausgeschnitten. Mittel- und Hinterschienen mit einem Dörnchen.

14 (14a). Kopfhorn steil ansteigend, hakenförmig nach vorne übergebogen.

15 (15a). Dasselbe ist nur an seiner Spitze ausgefurcht. Der deutlich granulirte Clypeusrand wenig convex vorgebogen. Die Zunge des 1. Segments zwischen den Hinterhüften stark concav, dahinter dasselbe stark granulirt und das 2. Segment auf der Mitte mit schwacher, warziger Auftreibung. Die winklig vorgezogene Mitte der Unterlippe auf der Spitze concav. Das Kopfhorn etwas variirend und oft dem von *aruensis* ähnelnd, hängt dann auch hinten etwas über.

L. 25—26 mm.; Br. 9·3 mm.; Flgdl. 15·7 mm.

Hab. Molnken.

14. *A. parryi* Kaup, Col. Hefte III. p. 8 (1868);
id., Mon. p. 16.

15a. Dasselbe ist an seiner ganzen Ober- und Rückseite ausgefurcht. Die stark concave Zunge des 1. Segments zwischen den Hinterhüften mit stark wulstigen glatten Rändern, dahinter das 1. Segment glänzend, mit stärkerer Granulation, und das 2. mit warziger Längskielung nach vorne. Die in der Mitte gerundet winklig vorgezogene, convexe Unterlippe daselbst concav. Der feine, sehr fein granulirte Clypeusrand ganz gerade. Die Seitenfurchen der Flgdn. mit starken Punkten.

In der Form des Kopfhorns wahrscheinlich ebenso variirend, als der vorige und folgende. Mir stand nur 1 Stück zur Verfügung, das ich für identisch mit dem Kaup'schen *perlatus* halte.

L. 24 mm.; Br. 8 mm.; Flgdl. 15 mm.

Hab. Neuguinea.

15. *A. perlatus* Kaup, Col. Hefte III. p. 7 (1868);
id., Mon. p. 15.

14a. Das Kopfhorn oben bald mehr, bald weniger gedrückt und ausgefurcht, hinten etwas, vorne stärker überhängend, oben wenig schräge nach hintend abfallend oder etwas gebogen.

16 (16a). 23—24 mm. lang. Die Unterlippe auf der schwach concaven Mitte stumpfwinklig vorgezogen und auf der Spitze schwach gefurcht. Der erste Leibesring hinter der Zunge mit sehr dichter Granulation, dahinter der 2. Leibesring mit bald mehr, bald weniger warzenartiger Anschwellung an der Vorderseite. Durch

die Variationen des Kopfhorns sich sowohl an *parryi*, als an *perlatus* anlehnend und vielleicht nur Variation.

L. 23 mm.; Br. 8 mm.; Flgdl. 15 mm.

Hab. Arn Inseln.

16. *A. aruensis* Kuw., l.c.

16a. 20—21 mm. Die Unterlippe in der Mitte nach vorne zu einer spitzen Ecke vorgezogen. Die der Naht zunächst gelegenen Furchen der Flgdn. wenig kenntlich punktirt. Der erste Leibesring hinter der Zunge matt durch dichte Granulation, der 2. dahinter ohne Anschwellung. Der feine Clypeusrand glatt, schwach bogig nach hinten. Sämtliche Kopfhäler glatt. Die breiten Halsschildbucht, die Randfurchen und halbbogenförmigen Narben mit angedeuteter feiner Punktirung. Mittelschienen mit 1 starken, hintere mit schwachem Dorne. *A. dilatus* sehr ähnlich.

L. 20 mm.; Br. 6 mm.; Flgdl. 13 mm.

Hab. Neuguinea.

17. *A. variolosus* Kuw., l.c.

Anmerkung: Bei der grossen Schwierigkeit, diese Thiere richtig zu bestimmen, folgt, zumal die Proportion zwischen Länge und Dicke der ersten Flaggenglieder leicht zu Täuschungen Veranlassung giebt, zur Prüfung richtiger Determination in gedrängter Kürze nach einem andern Modus die diagnostische Tabelle von 4 ab:—

- | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|
| 4 (4a). Tailenlatz unpunktirt oder nur mit einzelnen unsichern Punkten zu den Seiten der Mitte. | |
| 5 (5a). Die Rückenstreifen der Flgdn. ohne Punktirung. | |
| 6 (6a). Das Kopfhorn ist ein hoher, nur an der Spitze ausgekehrter Buckel. | |
| L. 24 mm. | 4. <i>A. rosenbergi</i> Kaup. |
| 6a. Das Kopfhorn ist hinten wenig übergeneigt, nach vorn stärker überhängend, oben gefurcht. | |
| 7 (7a). Mittelschienen allein mit Dörnchen. Halsschildseitenrandfurchen undeutlich punktirt. | |
| L. 25·2 mm. | 5. <i>A. sulcatipons</i> Kuw. |
| 7a. Auch die Hinterschienen mit einem Ansatz zum Zahne. Halsschildseitenfurchen ohne Punktirung. | |
| L. 26·2 mm. | 6. <i>A. glabriusculus</i> Kuw. |
| 5a. Rückenstreifen der Flgdl. mit undeutlicher oder deutlicher Punktirung. | |
| 8 (8a). Rückenstreifen mit undeutlicher oder sehr schwacher Punktirung. | |
| 9 (9a). Zwischen Kopfhorn und Augenwand im Thale ein grosser Punkt. Halsschildrandfurchen punktirt. Kopfhorn eine krumme Säule. | |
| L. 29 mm. | 7. <i>A. edentulus</i> MacLeay. |
| 9a. Zwischen Kopfhorn und Augenwand kein solcher Punkt. Halsschildrandfurchen unpunktirt. Kopfhorn nach vorne umgebrochen. | |
| L. 22 mm. | 8. <i>A. fractivornis</i> Kuw. |
| 8a. Rückenstreifen der Flgdn. deutlich punktirt. | |
| 10 (10a). Clypeusrand schwach convex geformt. | |
| L. 22 mm. | 9. <i>A. rotundatoclypeatus</i> Kuw. |
| 10a. Clypeusrand nicht convex. | |
| 11 (11a). Clypeusrand in der Mitte rückwärts verstärkt. | |
| L. 22 mm. | 10. <i>A. arcuatoclypeatus</i> Kuw. |
| 11a. Clypeusrand weiter vorwärts ausgebogen, noch in der Mitte verstärkt. | |
| 12 (12a). Das Kopfhorn ein hoher, nur an seiner Spitze ausgekehrter Buckel. | |
| L. 20 mm. | 11. <i>A. dilatus</i> Kuw. |
| 12a. Das Kopfhorn immer nach vorne übergelegt. | |
| 13 (13a). 29 mm. | 12. <i>A. kaupi</i> MacLeay. |
| 13a. Kleiner. | |
| 14 (14a). Kopfhorn nur an der Spitze ausgefurcht, ein kurzes Horn. | |
| 25 mm. | 13. <i>A. parryi</i> Kaup. |
| 14a. Kopfhorn auf dem Rücken ausgefurcht | |
| 15 (15a). Kopfhorn ein krummes Horn. | |
| 24 mm. | 14. <i>A. perlatus</i> Kaup. |
| 15a. Kopfhorn ein gebrochenes Horn. | |
| 23 mm. | 15. <i>A. aruensis</i> Kuw. |

Tristorthus Kuw., *l.c.*

Dem Genus *Aulacocyclus* sehr nahe stehend. Die Kopfflächen unpunktirt und ohne Haare, das Schildchen und die Taille ohne die tiefen Punkte von *Comacupes*. Die Taille an den Seiten mit Quereindruck, wie bei *Aulacocyclus*. Das Kopfhorn entweder oben mit Längsfurche, dann 3spitzig; oder 1spitzig, dann schmalgedrückt wie bei *Comacupes*. Unterlippe auf der Mitte ohne Längskiel.

1 (1a). Kopfhorn ohne Längsfurche, wie bei *Comacupes basalis* gebaut, hinten ziemlich steil ansteigend und wenig vorwärts geneigt, vorne unter der überhängenden Spitze gerade abfallend, hinten mit glänzender, abgerundeter Ecke. Augenwand auf der Mitte scharfwinklig, vorne mit kleiner Spitze endigend. Unterlippe auf der Mitte glänzend, am Vorderrande mit Eindruck. Tailenlatz an den Seiten fein punktirt, sonst ganz glänzend. Mittel- und Hinterschienen mit Dörnchen. Mir fremd; nach Stoliczka.

L. 22.5 mm.; Br. 6.8 mm.; Flgdl. 13.2 mm.

Hab. Philippinen (?). 1. *T. felderi* Stol., *Journ. As. Soc. Beng.* p. 152 (1873).

1a. Kopfhorn mit Längsfurche.

2 (2a). Die Längsfurche tief, bis zur Spitze des Hornes gehend, welches dadurch vorne, ohne dass die Sohle der Furche zur Spitze vorgezogen ist, dreizählig erscheint. Der Clypeusrand fein, an den Seiten meistens zu einem spitzen Zähnchen vor der Augenwand aufgebogen. Diese vor der Mitte zu einer stumpfwinkligen Spitze sich erhebend. Halsschild mit tiefen Buchten und Narben, sehr fein und undicht punktirt. Flügeldeckenfurchen oben ziemlich fein, an den Seiten viel gröber punktirt. Unterlippe mit gewölbter, glatter, unbehaarter Mitte, vorne daselbst ziemlich breit und eckig vorgezogen. Metasternalplatte und Hinterecken glatt. Tailenlatz gänzlich unpunktirt, glänzend, nur hinten zu beiden Seiten der Mitte mit wenigen Pünktchen und Härchen. Mittel- und Hinterschienen mit 1 Dörnchen.

L. 22.5 mm.; Br. 7.7 mm.; Flgdl. 12.7 mm.

Hab. Penang; Malacca. 2. *T. caricornis* Kaup, *Col. Heft*e III. p. 5 (1868); id., *Mon.* p. 19.

Syn.: *laevicornis* Kaup, *Col. Heft*e III. p. 6 (1868); id., *Mon.* p. 19.

2a. Die flache Längsfurche trägt auf der Mitte des Horns zu jeder Seite einen stumpfen Zahn, während das Horn selbst vorne zu längerer Spitze übergeht, welche vor- und abwärts geneigt ist. Clypeus ohne deutliche Randung. Augenwand vor der Mitte abgerundet stumpfwinklig; vor ihr der Clypeusrand mit stumpfem oder ohne Zahn.

3 (3a). Käfer 30 mm. lang. Halsschildnarben ganz unpunktirt. Unterlippe zu den Seiten der Aushöhlung ihrer Mitte vorne in je einen ziemlich scharfen Zahn vorgezogen. Seitenfurchen der Flgdn. nicht gröber punktirt als die Rückenfurchen. Tailenlatz ganz ohne Punktirung, glänzend. Clypeusrand vor der Augenwand zu einem rechtwinkligen Zahne aufgebogen.

L. 30 mm.; Br. 11—12 mm.

Hab. Neucaledonien.

3. *T. fortis* Kuw., *l.c.*

3a. Käfer immer kleiner. Halsschildnarben punktirt. Unterlippe nur der Länge nach in der Mitte ausgehöhlt, ohne in einen Zahn jeseitig vorgezogen zu sein.

Auch die Seitenränder des Halsschildes, wenn auch undeutlich, punktirt. Clypeusrand vor der Augenwand abgerundet aufgebogen.

4 (4a). Käfer e. 23—25 mm. lang. Die Halsschildnarben schmal, mit wenigen grösseren Punkten. Schildchen ganz vorne auf der Mitte, Tailenlatz hinten an den Seitennähten fein punktirt. Flgdfurchen ziemlich grob punktirt. Clypeusrand vorne ziemlich gerade.

L. 24.5 mm.; Br. 8 mm.; Flgdl. 14 mm.

Hab. Neuealedonien. 4. *T. tricuspis* Kaup, *Col. Heft* III. p. 7 (1868);
id., *Mon.* p. 18.

4a. Käfer nur 17 mm. lang. Die Halsschildnarben breiter, fein, dicht und deutlich punktirt. Schildchen vorne mit Mittellinie und daselbst punktirt. Tailenlatz mit starker Einschnürung an den Seiten und unpunktirt. Clypeusrand vorne stark ausgebeuchtet. Flgdfurchen grob punktirt.

L. 17 mm.; Br. 6.3 mm.; Flgdl. 10.5 mm.

Hab. Neuealedonien. 5. *T. severini* Kuw., *l.c.*

Comacupes Kaup, *Mon.* p. 17.

Die Unterlippe ist auf ihrer Längsmitte immer gekielt.

1 (1a). Das Kopfhorn ist dreizählig und trägt auf seinem Rücken eine Furche. Von den 3 Zähnen entstehen die beiden oberen durch das Aufhören der Seitenwände der Furche, während die Sohle der Rinne als Spitze oder dritter Zahn vorne das Kopfhorn beendet.

2 (2a). Käfer nur 17 mm. lang. Das Halsschild mit tiefen, grossen Buchten, mit geweihförmigen, tiefen Narben, und ausserdem noch mit runden, grubchenartigen Vertiefungen unregelmässig versehen. Das Kopfhorn kurz; seine vorspringende Spitze lang. Flgdn. in allen Furchen mit grossen Punkten. Tailenlatz nur an den Seiten punktirt und behaart. Unterlippe überall dicht behaart. Mittel- und Hinterschienen mit 1 Dorne. Nur 1 Stück.

L. 17 mm.; Br. 5.8 mm.; Flgdl. 10 mm.

Hab. Borneo.

1. *C. foreicollis* Kuw., *l.c.*

2a. Käfer immer grösser. Die zackige Halsschildnarbe ist flacher, fast unpunktirt; Buchten und Randfurchen breit, mit flachen Punkten. Das Kopfhorn hinten steil abfallend, mit tiefer Scheitelfurche und kürzerer Spitze. Clypeusrand stark wulstig, glänzend, ohne grosse Punkte. Augenkiel zu einem langen, stumpfen Dorne erweitert. Flgdn. mit sehr feinen Punkten in den Furchen; Intervalle mit schwachen Falten. Tailenlatz überall tief und grob punktirt und lang behaart. Unterlippenmitte mit nach hinten stark ansteigendem, hohem Kiele. Die Bauchringe an den Seiten stark punktirt. Die Augenwände hoch, vorne und hinten fast rechtwinklig abfallend.

L. 27.5 mm.; Br. 9.5 mm.; Flgdl. 16 mm.

Hab. Padang, Sumatra; Lahore.

2. *C. westermanni* Kuw., *l.c.*

1a. Das schmalgedrückte Kopfhorn immer ohne starke Furche auf seinem Scheitel; es endigt, ohne mehrere deutliche Zähne zu bilden, entweder in einer längeren nach vorne gerichteten Spitze, oder ist daselbst ziemlich senkrecht abgeschnitten.

3 (3a). Dasselbe endigt in einer längeren nach vorne gerichteten Spitze.

4 (4a). Der Tailenlatz des grössern, breitem Käfers ist auf seiner Mitte

beinahe unpunktirt, oder zerstreut punktirt. Das Kopfhorn mit nach vorne gebogener Spitze hat auf seiner Mitte einen schwachen Ansatz zweier Knötchen, welche quer gegenüber stehen. Die stark punktirte und behaarte Stirn hat vor dem Kopfhorn eine erhabene, glatte, unpunktirte Stelle. Die Augenwand stumpfwinklig auf ihrer Mitte. Unterlippe mit hohem, vorne und hinten abgerundeten Kiele. Metasternum von den Seiten bis auf die Platte herauf punktirt. Flgdn. zwischen den gewölbten Intervallen mit fein punktirten Furchen. Mittelschienen mit starkem, hintere mit schwachem Dorne.

L. 34 mm.; Br. 12 mm.; Flgdl. 21 mm.

Hab. Philippinen.

3. *C. basalis* Smith, *Cat. Pass.* p. 18. t. 1. f. 5.

Syn.: *comatus* Kaup, *Col. Hefte* III. p. 9 (1868).

4a. Der Taillenlatz des beträchtlich schmäleren Käfers ist mit Ausnahme der schmalen, glänzenden Längsmittle dicht und stark punktirt. Das schmal zusammengedrückte Kopfhorn hinten wenig übergeneigt, oben wagerecht, vorne mit etwas abgesetzter, langer, etwas niederwärts gerichteter Spitze. Augenwände oben wagerecht, vorne und hinten stumpfwinklig abfallend. Halsschild mit tiefen Buchten und tiefen, etwas gebogenen Narben. Flgdn. mit fein punktirten Furchen. Metasternum mit Ausnahme der glänzenden Platte überall dicht und stark punktirt. Unterlippen dicht behaart, hoch, beinahe zugerrundet gekielt. Mittelschienen mit starkem Dorne, hintere mit stumpfem Zähnehen.

L. 27.5 mm.; Br. 8.4 mm.; Flgdl. 16 mm.

Hab. Java; Malacca; Singapore?

4. *C. cylindraceus* Perty, *Obs. Col.*

Ind. 1831. p. 36. t. 1. f. 3; *Perh., Mag. Zool.* p. 40. t. 79. f. 4 (1841);

Burm., l.c. p. 516.

Syn.: *punctifrons* Hope, *Cat. Lucanid.* p. 29 (1845).

3a. Das Kopfhorn ist vorne ziemlich senkrecht abgeschnitten, meistens flach von den Seiten zusammengedrückt, hinten steil ansteigend und wenig übergeneigt, vorne frei. Halsschild mit tiefen, punktirten Buchten und unpunktirten Narben. Flügeldeckenfurchen fein punktirt. Metasternum mit unpunktirter Platte, in den Hinterecken wenig oder nicht, an den Seiten dicht punktirt.

5 (5a). Der Taillenlatz, vorne mit schmalen Kiele, ist überall dicht punktirt. Das schmale Kopfhorn bildet vorne oben einen spitzen, unten einen stumpfen, stark abgerundeten, Winkel, und hat oben in der Mitte Andeutung einer Furche; vor demselben die Stirn mit erhabener, glatter, begrenzter Stelle. Die Augenwände oben wagerecht, hinten beinahe rechtwinklig, vorne in sehr stumpfem Winkel abfallend. Breiter als der vorige, mit welchem er von Kaup zusammengeworfen zu sein scheint. Metasternalplatte mit Mittelfurcheandeutung. Mittel- und Hinterschienen mit 1 Dörnchen.

L. 30 mm.; Br. 11.5 mm.; Flgdl. 17.5 mm.

Hab. Malacca.

5. *C. angusticornis* Kuw., *l.c.*

5a. Der Taillenlatz in der Mitte undicht punktirt, kaum mit Kielandeutung. Das schmale Kopfhorn ist vorne oben hoch abgerundet, unten mit abgerundet spitzem Winkel. Vorderkopf ziemlich undicht punktirt. Halsschildseitenfurchen mit Punkten. Sternalplatte ohne Mittelfurche. Mittel- und Hinterschienen mit 1 Dörnchen. Kiel der Unterlippe vorne und hinten abgerundet.

L. 27 mm.; Br. 10 mm.; Flgdl. 17 mm.

Hab. Borneo; Jahore.

6. *C. masoni* Stol., *Journ. As. Soc. Beng.* p. 151

(1873).

2. GRUPPE: PASSALINAE.

Passalus F., *Ent. Syst.* II. p. 240 (1793).

Keine Spnr von Stirnleisten vorhanden. Die Oberlippe vorne tief ausgeschnitten. Das meistens lange Kopfhorn erst in die Höhe steigend, dann nach vorne gerichtet. Unterer Seitenrand des Halsschildes und Mittelschienen stark behaart.

1 (1a). Oberlippe niemals so weit ausgeschnitten, dass die Lappen so lang als breit sind. Amerikanische Thiere.

2 (2a). Halsschild stärker gewölbt, deutlich breiter als die Flügeldecken. Die Tailennarben fehlend, an ihrer Stelle am Vorderrande der Naht ein linearer, matter, Streif. Hinterecken des Metasternums ohne Punkte. Oberlippe etwas tiefer eingeschnitten. Mit mikroskopisch feiner Punktirung auf dem ganzen, stark glänzenden, Metasternum. Die Seitenrinnen desselben sehr schmal, noch etwas schmaler als bei den folgenden, von denen derselbe wesentlich durch seine Grösse zu unterscheiden ist, sowie durch das stärkere Halsschild. Der Clypeusrand in der Mitte weniger verstärkt.

L. 38 mm.

Hab. Brasilien.

1. *P. bos* Knw., *l.c.*

2a. Halsschild, wenn auch stark gewölbt, doch nicht breiter als die Flgdn. Die Tailennarben aus seichten, grossen, an einander gereihten, matten Punkten bestehend, ziemlich schmal und lang. Hinterecken des Metasternums meistens mit etlichen Punkten, bisweilen punktfrei: seine Seitenrinnen meistens um ein weniges schmaler, als beim vorigen. Käfer sonst demselben sehr gleichend. Der Clypeusrand nach vorne in der Mitte mehr verstärkt.

3 (3a). Das Kopfhorn sehr lang, vorne weit überhängend, vor seiner Spitze verbreitert.

L. 35 bis 37 mm.

Hab. Durch ganz Nordamerika sehr verbreitet, selten in Südamerika.

2. *P. cornutus* F., *Syst. Ent.* II. p. 256;

Beauv., *Ins. Afr. et Amer.* I. p. 1. t. 1. f. 1; Burm., *l.c.* pp. 451. 510; Kaup, *Mon.* p. 106.

Syn.: *interruptus* Linné, *Mus. Lud. Ulr.* p. 35; Oliv., *Ent.* I. 1. p. 25. t. 3. f. 5.

distinctus Perch., *Mon.* p. 99. t. 7. f. 6; Chap. et Caud., *Mém. L'âge VIII.* p. 467. t. 4. f. 5.

3a. Das Kopfhorn kürzer, vorne weniger weit übergelegt, vor seiner Spitze nicht verbreitert.

L. 30—32 mm.

Hab. Wie der vorige verbreitet.

3. *P. cornutus* ab. *distinctus* Weber,

Obs. Ent. I. p. 79.

Syn.: *disjunctus* Illiger, in Oliv. I. edit. Illig. p. 78.

1a. Die Oberlippe so tief ausgeschnitten, dass die Lappen bisweilen fast so lang als breit sind. Der linke Kiefer unten an der Aussenseite wenig stärker gekantet, als bei den amerikanischen Arten. Vom Vorderzahn die 2 internen Zäckchen durch eine schärfere und tiefere Furehe geschieden. Im übrigen *cornutus* F. ganz gleichend.

Wiewohl mir nach Aufstellung dieser Art einige Sendungen vom Congo

zugingen, ist es mir nicht gelungen, darin diese von Herrn Händler Kricheldorf bezogene Art wiederzufinden; die Richtigkeit der Herstammung vom Congo ist mir fest versichert worden.

L. 29—30 mm.

Hab. ? Congo.

4. *P. stanleyi* Kuw., *l.c.*

Rimor Kanp, *Mon.* p. 119.

1 (*1a*). Schildchen mit feiner Längslinie auf der Mitte. Kopfhorn hinten hoch halbkugelig, vorne von oben gesehen den Clypeusrand nicht ganz erreichend und stark abwärts geneigt. Die Nebenhöcker tiefliegende, herabziehende, schwache Reliefflinien, die in einem nach hinten gerichteten Bogen sich mit dem verschmälerten, ebenfalls gebogenen Ende des Augenwulstes verbinden. Die Taille mit hochgelegener, rundlicher Narbe. Die punktförmigen Halsschildnarben mit queren Grunde.

L. 30—32 mm.

Hab. Mexico.

1. *R. sargi* Kanp, *l.c.* p. 119.

1a. Schildchen ganz glatt. Kopfhorn hinten halbkugelig, mit der Spitze den Clypeusvorderrand nicht erreichend, vorne stark abwärts geneigt. Die Nebenhöcker als Querkiele sich nach den Seitenthälern herabsenkend und dann hinten im Bogen mit dem Ende des Augenwulstes verbindend. Das Grübchen der Stirn unter der Kopfhornspitze klein und deutlich; zwischen ihm und dem Clypeusrand ein vorne durch eine sehr breite, flache und etwas granulirte Furche begrenzter ziemlich schmaler Wulst. Der Clypeusrand am Ende zu einem rechteckigen Zahne scharf in die Höhe gebogen. Über den schmalen, schrägen Halsschildnarben ein Conglomerat von Punkten. Taille narben bogig und schmal, glänzend, wie der ganze Taillelitz. Mittelschiene mit 1—2 Dornen, Hinterschienen mit 1 Dorn. Metasternalhinterecken unpunktirt, Seitenstücke schmal.

L. 27 mm.

Hab. Costa Rica.

2. *R. honestus* Kuw., *l.c.*

Rimoricus Kuw., *l.c.*

Vor dem weit überhängenden Kopfhorne ein flacher, grubchenartiger Eindruck. Stirnleisten immer undeutlich oder fehlend. Das Kopfhorn hinten immer sehr breit. Der Clypeus, welcher bei *Passalus* fast immer etwas nach vorne auf seiner Mitte aus- oder vorgebogen oder erweitert ist, tritt daselbst bei *Rimor* immer etwas zurück. Die Taille ist punktirt und behaart.

Der Taillelitz an den Seiten immer punktirt und behaart. Das Kopfhorn an seiner Wurzel nicht halbkugelig.

1 (*1a*). Das Kopfhorn, längs seinem ganzen Rücken mit breiter Längsfurche, erreicht von oben gesehen den Clypeusrand nicht ganz. Die Nebenhöcker hohe, an den Seiten etwas nach vorne gerichtete Kiele. Halsschildnarben quere, auf dem Grunde punktirte Furchen. Die undeutlichen Stirnleisten gehen vorne in die Brücke zwischen Clypeushöcker und Augenwand über. Hinterecken des Metasternums mit feinen Punktchen. Schildchen hinten jederseits neben der glatten Mitte durch feine Punktirung etwas runzlig. Der Clypeus vor dem Wulst ziemlich breit schneidenartig auf die Lippe gelegt, ähnlich wie bei den *Popilius*-Arten. Seiten des Metasternums ohne begrenzte Rinnen.

L. 35—36 mm.

Hab. Central America.

1. *R. ridiculus* Kuw., *l.c.*

1a. Das Kopfhorn lang, dünner, ohne Furche, von oben gesehen über den Clypensrand hinausreichend. Die Nebenhöcker bestehen aus reliefartigen, vom Kopfhorn sich in das Seitenthal herabsenkenden Linien, welche im Bogen gegen die Augenhaut ziehen. Die Stirne sehr kurz. Schildchen mit Längsmittelfurche, glatt. Die kurzen, queren Halsschildnarben neben sich oben mit wenigen Punkten. Aussere Augenhaut vorne mit einem Zähnchen, oben mit 2 stumpfen Tuberkeln. Seitenfurche des Metasternums breit, begrenzt. Hinterecken mit wenigen grossen Punkten. Oberlippe stark ausgeschnitten. Die Epipleuren des Metasternums dicht punktiert und behaart. Unterer Halsschildseitenrand, Mitteltibien und äusserste Schulterecken der Flügeldecken dicht behaart.

L. 36 mm.

Hab. Mexico.

2. *R. sagittarius* Smith, *Cat. Brit. Mus.*; Kaup, *Mon.* p. 120.

Syn.: *rimator* Truq., *Rev. Zool.* p. 266 (1857).

Oileus Kaup, *Col. Hefte* V. p. 3 (1869); *Mon.* p. 58.

Nur 1 Species bisher bekannt:—

Oberlippe vorgestreckt, tief ausgeschnitten. Clypensrand aus 2 sehr schwachen, gebogenen, nach aussen convexen Leisten gebildet, die an der Mitte zusammenstossen, daselbst einen schwachen Eindruck bilden und an den äussern Enden als Zähnchen sich erheben, das auf einem Wulst auf der Brücke zur Augenhaut sitzt. Das starke, der Länge nach gefurchte Kopfhorn krümmt sich von der Wurzel an und neigt sich mit der freien Spitze nach unten. Stirnleisten durch undeutliche Wülste angedeutet. Flügeldecken mit breiten Rippen, schwachen feinen Furchen und feinen Pünktchen in diesen. Bei der vorliegenden Species wird das 3. Intervall der Flügeldecken hinten von dem 2. und 4., das 6. von dem 5. und 7. umschlossen, so dass sich vereinigen hinten die Furchen 1 und 4, 2 und 3, 5 und 8, 6 und 7. Schildchen in der Mitte glatt, am Ende gefurcht, an den Seiten punktiert. Nächst der Naht des Taillenlatzes eine schwache, längliche Narbe. Sternalschild nach hinten mit einigen Punkten, rundlich, die Hinterecken grob und stark punktiert. Mittel- und Hinterschienen mit kräftigem, kurzem Dorne. Halsschildnarbe klein und glatt.

L. 42 mm.: Br. 15 mm.: Halsschd. 11 mm.

Hab. Huanchinango in Mexico (im März).

1. *O. heros* Truq., *Rev. Zool.* p. 262 (1857).

Passalotaenius Kuw., *l.c.*

Der Clypens auf seiner Mitte ohne Zahn; hierdurch von *Ontototaenius* getrennt.

1 (1a). Die Enden der kurzen, im stumpfen Winkel auseinandergehenden Stirnleisten sind dicht unter dem Kopfhorn durch eine wenig unterbrochene Querleiste verbunden. Der Clypensrand entsendet auf den Seitenrand der Oberlippe einen stumpfen Zahn und richtet sich oberhalb seitwärts von diesem zu einem starken Zähnchen auf. Die Kopfhäler vor den Nebenhöckern punktiert. Das Kopfhorn hinten tropfenartig auf die von den Nebenhöckern gebildete Platte gelegt, vorne als gerundeter freier Zapfen erscheinend. Taillennarbe linienartig schmal. Die punktierte Halsschildnarbe mit einem Punktschwarm über sich. Aussere Augenhaut

mit 3 Tuberkeln, von denen der vordere einen Zahn bildet. Schildchen neben der glatten Mitte mit breitem, punktirtem Längsstreifen.

L. 39 mm.

Hab. Mexico. 1. *P. cuspidatus* Truq., *l.c.* p. 319; Kaup, *Col.* Hefte IV. p. 22; id., *Mon.* p. 106.

1a. Die Stirnleisten dicht unter dem Kopfhorn nicht durch eine feine Leiste verbunden.

2 (2a). Die Clypensleiste in der Mitte bauchig und an den Enden zahnig erweitert. Die Stirnleisten beinahe rechtwinklig aneinanderlaufend. Das Kopfhorn mit kurzer freier Spitze, hinten tropfenartig zwischen den beiden spitzen Nebenhöckern liegend. Die kleine punktirte Halsschildnarbe mit einem Punktschwarm über sich. Äussere Augenwand mit 2 zahnartigen Tuberkeln. Die Stirn vorne fein punktirt. Schildchen punktirt. Die Taille vorne matt, mit kurzem glänzenden Längskeile, ohne Narben. Hinterecken des Metasternums fein punktirt. Mittelschienen mit 1 Dorne.

L. 27 mm.; Br. 9 mm.; Flgdl. 16 mm.

Hab. Mexico.

2. *P. falsus* Kuw., *l.c.*

2a. Die Clypensleiste ist geschwungen, aber nicht erweitert. Die Enden der Stirnleisten sind vorne durch einen Querwulst verbunden, hinter welchem, da die Stirnleisten sehr breit aneinanderlaufen, sich ein sehr kurzes, breites Thal unter der langen runden Kopfhornspitze bildet. Die Nebenhöcker sehr klein. Das Thal zwischen diesen und der Augenwand rauh. Die äussere Augenwand mit 3 Tuberkeln, von denen der vorderste zahnartig ist. Die punktirten Halsschildnarben tragen über sich einen gedrängten Fleck starker Punkte. Schildchen mit Mittelfurche, hinten dicht längspunktig. Hinterecken des Metasternums mit Punkten. Der Clypensrand, wie beim vorigen, je einen stumpfen Zahn über den Lippenrand schiebend, seitwärts von diesem oberhalb sich zu einem Zahnchen aufrichtend.

L. 35 mm.

Hab. Mexico.

3. *P. zodiucus* Truq., *l.c.*

Odontotaenius Kuw., *l.c.*

Durch die Stirnleisten und den auf der Mitte zahnartig vorgezogenen Clypensrand von *Pussalus* verschieden. Die Stirnleisten hören weit vom Clypens mit einem Knötchen auf. Dieser mit einem aufwärts gerichteten Zahnchen an den Seiten. Nebenhöcker fehlend.

1 (1a). Die Dorsalrippen der Flgdn. nach hinten zu immer deutlich gewölbt. Die Stirnleisten laufen im rechten Winkel aneinander.

2 (2a). Das Kopfhorn, hinten etwas knollig, mit lang überhängender Spitze, ohne Nebenhöcker. Der vorletzte Bauchring an den Vorderrandseiten ohne tiefe Falte oder Furche. Die Flaggenlappen kurz behaart. Die Bucht fein und undeutlich punktirt. Die feine Punktirung der Oberfläche des Halsschildes ist stärker, als beim folgenden. Die Flügeldecken immer proportionell länger. Halsschild hinter der Narbe mit grösserem Punktschwarm.

L. 30 mm.

Hab. Mexico. 1. *O. striatopunctatus* Perch., *Mon.* p. 101, t. 7, f. 7; Truq., *l.c.* p. 311; Kaup., *Mon.* p. 106; Burm., *l.c.* p. 510.

2a. Das Kopfhorn an seiner Basis etwas schmaler, mit weniger langer Spitze. Der vorletzte Banchring an den Seiten nicht sehr fern vom Vorderrande mit tiefer Falte oder Furche. Die Bucht deutlich grob punktiert. Die Flaggenlappen um ein Weniges länger behaart. Die feine Punktirung der Oberfläche des Halsschildes nicht so stark. Die Flgdn. proportionell kürzer als beim vorigen. Halsschild über der Narbe mit wenigen Punkten.

L. 26 mm.

Hab. Mexico.

2. *O. brevioripennis* Kuw., l.c.

1a. Die Intervalle der Flgdn. sämtlich ganz flach. Die im hohen Knötchen endigenden schwachen Stirnleisten im etwas weniger als rechten Winkel an einander laufend. Das an seiner Basis breite Kopfhorn mit breiter, kurzer, wenig freier Spitze, hinten etwas gefurcht. Bucht punktiert. Über der Halsschildnarbe und hinter ihr ein grosser Punktschwarm.

L. 26 mm.

Hab. San Salvador (Haber leg.).

3. *O. haberi* Kuw., l.c.

Petrejoïdes Kuw., l.c.

Dem Genus *Petrejus* durch das häufig stärker auf die Stirn gedrückte, lange, freie Kopfhorn und die kurze Stirn, dem Genus *Popilius* durch seine Gestalt und die flache, feine Clypeusfurche hinter der mehr oder weniger sehr feinen Clypensleiste, welche sich an den Enden zu einem Zähnechen aufbäumt, ähnlich.

In der Form *Petrejus* und *Popilius* ähnlich.

1 (1a). Etwa 19 mm. lang, in der Form dem *Petrejus gracilis* Kaup sehr ähnlich.

2 (2a). Halsschild mit abgerundeten Ecken, mit unpunktirten Buchten und Randfurchen und punktirten Narben, über denen ein Punktschwarm steht. Die Stirn sehr kurz, $3\frac{1}{2}$ bis 4 mal so breit als lang; das lange, bis zum Vorderrand des Clypens reichende, hinten gefurchte Kopfhorn auf dieselbe herabgedrückt, mit 2 spitzen Nebenhöckerchen. Alle Kopfflächen glänzend, fein rauh; die Kopfhäler zwischen Augenwand und Nebenhöckern mit einigen Punkten. Die äussere Augenwand mit 3 kleinen Zähnechen, einem auf der Mitte der Augenwand, einem seitwärts vom Clypensknötchen, dem dritten zwischen beiden gelegen. Die Rückenfurchen der Flgdn. mit feiner, die Seitenfurchen mit etwas gröberer Punktirung. Taillennarbe fehlend. Metasternum schwach abgewölbt, glatt, mit wenigen feinen Punkten zu den Seiten der durch dieselben angedeuteten Platte. Die unter dem Kopfhorn sehr stumpfwinklig auseinandergehenden Stirnleisten enden auf halbem Wege zu dem Clypensknötchen mit ihrem eigenen deutlichen Knötchen. Die Clypensleiste ist nach der Stirn zu überaus fein linienartig abgesetzt.

L. 19 mm.; Br. 6 mm.; Flgdl. 12·3 mm.

Hab. Costa Rica.

1. *P. tenuis* Kuw., l.c.

2a. Halsschild mit beinahe rechtwinkligen, abgerundeten Vorderecken, mit punktirten Buchten, Randfurchen und Narben: über letztern ein Punktschwarm. Die Stirn etwa noch einmal so breit als lang; das hinten breite, vorne spitze Kopfhorn ohne oder mit kurzer Furche auf dem Rücken. Die im breiten Bogen unter dem Kopfhorn aus einander gehenden Stirnleisten endigen dicht vor den hohen Endknötchen des Clypens. Unterlippe dicht grob punktiert. Metasternum unpunktirt. Taillenzug ohne Narben, mit kleiner, dicht punktirter Stelle vor den Mittel-

hüften. Prosternum zwischen den Vorderhüften behaart. Metasternalseitenrinnen schmal, punktirt. Durch die Form des hinten breit abgeplatteten Kopfhorns an das Genus *Rimor* erinnernd.

L. 19 mm.; Br. 6.6 mm.; Flgdl. 13 mm.

Hab. Orizaba, Mexico. Im Wiener Museum. 2. *P. orizabae* Kuw., *l.c.*

1a. 28 mm. lang. Stirn etwa 3 mal so breit als lang. Das den Clypeusvorderrand nicht ganz erreichende Kopfhorn ist an seiner Spitze etwas aufgebogen, etwas derber und hierin der Gattung *Rimor* ähnelnd. Alle Kopfhäler sind glänzend, glatt, nur zwischen Augenwand und den nur durch eine feine thalwärts ziehende Leiste angedeuteten Nebenhöckern das Thal in der Tiefe mit 2 bis 3 Punkten und Runzeln. Die Clypeusfurchen ziemlich stark. Tailleulatz vorne zu den Seiten einer schmalen, erhabenen Mitte dicht punktirt, ohne erkennbare Narben. Halsschild mit stark abgerundet rechtwinkligen Vorderecken, zerstreut oder einzeln punktirten Randfurchen und Buchten, mit queren, langen, auf ihrer Mitte punktirten Narben und wenigen Punkten daneben. Hinterecken des Metasternums punktirt, die Platte vor dem Ende mit queren Eindrucke. Die Stirnleisten ziemlich verlaufend, in sehr stumpfen Winkel unter dem Kopfhorn auseinandergend, haben kein Endknötchen und sind nur auf 2 Dritttheile der Länge zum Clypeusknötchen kenntlich. Die äussere Augenwand, wie beim vorigen, dreizählig.

L. 28 mm.; Br. 9.6 mm.; Flgdl. 17 mm.

Hab. Costa Rica.

3. *P. decipiens* Kuw., *l.c.*

3. GRUPPE: PROCULEJINAE.

Ogyges Kaup, *Mon.* p. 69.

Käfer stark gewölbt. Kopfhorn unfrei mit kieligen Nebenhöckern. Die starken Stirnleisten reichen nur bis zur Knötchengend. Der Clypeus als undeutliche Leiste erhebt sich an den Enden mehr oder weniger zahnartig. Das ganze Metasternum glänzend, unpunktirt. Tailleulatz mit langen, nicht breiten Narben längs den Nähten. Mittelschienen mit 1 starken Dorne und darüber einem kleinen Dörnchen, Hinterschienen mit 1 Dorne. Furchen der Flgdn. unpunktirt, diese zusammengewachsen.

1 (1a). Kopfhorn des grössern Käfers ohne Längsfurche. Nebenhöcker sehr klein, sich rückwärts zur Augenwand wendend. Kopf fein runzlig. Seitenzähne des Clypeus etwas aufwärts gerichtet. Stirnleistenknötchen fehlend. Halsschild durch sehr feine, mikroskopische Reticulation matt. Halsschildnarben und Randfurchen unpunktirt. Flgdn. mit Ausschluss der tiefen Nahtfurchen fast furchenlos, nur gereiht punktirt.

L. 35 mm.; Br. 13 mm.; Halsschl. 4.5 mm.; Flgdl. 18 mm.

Hab. Guatemala; Nicaragua.

1. *O. laevissimus* Kaup, *Col. Helte* IV. p. 15 (1868); *id.*, *Mon.* p. 69.

1a. Kopfhorn bis auf seine Mitte herauf und hinter sich mit tiefer, breiter Furche. Die feinkieligen Nebenhöcker quer. Alle Kopfflächen ziemlich matt. Die Seitenzähne des Clypeus sehr klein. Clypeus und Vorderkopf querfaltig. Halsschild und Flügeldecken weniger matt als beim vorigen. Halsschildnarben, Buchten und Randfurchen unpunktirt. Vorderrand der Flgdn. in der Mitte

zusammen gerundet vorgezogen, ebenso die Schulterecken, dadurch zweibuchtig erscheinend. Flgdn. mit tiefen Furchen und stark gewölbten Intervallen.

L. 33 mm. ; Br. 11 mm. ; Halsschl. 9.2 mm. ; Flgdl. 17 mm.

Hab. San Salvador ; Guatemala.

2. *O. laevior* Kaup, *l.c.*

Grössere Stücke mit kielig begrenzter Brücke in den äusseren Clypensvorderecken aus San Salvador nannte ich :

Hab. San Salvador.

3. *O. laevior* ab. *vinculotaenia* Kuw., *l.c.*

Proculejoïdes Kuw., *l.c.*

1 (1a). Das wenig erhabene Kopfhorn seitlich zusammengedrückt, conisch, hinten breit gefurcht, vorne abschüssig. Die Stirnleisten kurz, divergirend, mit den starken Knötchen weit vom Clypensrand bleibend. Käfer kurz oval, mit grossem Halsschild. Dieses mit überall glatten Randfurchen. Flgdn. fast oval, tief gestreift. Die Furchen auf dem Grunde fein punktirt. Tailenlatz glatt und unpunktirt. Mittelschienen mit 2, hinten mit 1 Dorne.

L. 30 mm. ; Halsschild 9 mm. ; Flgdl. 18 mm.

Hab. Guatemala ; Vera Paz, 4000 Fuss.

1. *O. championi* Bates, *Biol. Centr. Amer.* p. 5.

Proculejus Kaup, *Mon.* p. 60.

1 (1a). Das vorletzte Intervall der Flgdn. punktirt und behaart, das letzte sehr schmale, d. i. die Randrippe, fast gekielt. Die Clypensleiste vorne zugeshärft ("Clypeo acute marginato," Bates). Die Stirn ganz glatt. Käfer kurz oval.

2 (2a). Das ziemlich lange Kopfhorn vorne frei und seitlich zusammengedrückt, etwas erhaben, mit abgerundeten Nebenhöckern. Die divergirenden Stirnleisten, kaum scharfkielig, reichen bis zum Endhöcker des Clypens, woselbst sie einen Höcker bilden. Halsschild mit ziemlich schmalen, punktirten Seitenfurchen und behaarten und punktirten Narben. Flgdn. proportionell sehr kurz, aber vorne auf der Mitte weniger vorragend als bei den verwandten Arten, mit fein punktirten Furchen. 1^{tes} bis 6^{tes} Intervall 6 mm. breit, eben, das 7^{te} schmaler, glatt, das 8^{te} 10 mm. breit, punktirt und behaart, das 9^{te} sehr schmal, fast gekielt. (Alles nach Bates).

L. 28 mm. ; Thorax 8 mm. ; Flgdl. 15 mm.

Hab. Orizaba, Mexico.

1. *P. pubicostis* Bates, *l.c.* p. 5.

2a. Das Kopfhorn ganz unfrei, breit, mit abgerundeter Spitze, mit flachen, erhabenen, rundlichen Nebenhöckern. Die stumpfen, starken Stirnleisten halbkreisförmig, bis zum Vorderrande des Clypens ziehend. Alle Kopfhäler glatt, fast ganz unpunktirt. Halsschild ohne Buchten, mit sehr schmalen, punktirten Randfurchen, mit kleinen, fein punktirten und behaarten Narben. Schildchen nur vorne auf der Mitte punktirt. Taille ganz glatt, ohne Narben. Abdominalnarbe linear. Die abwechselnden Intervalle der Flgdn. etwas schmaler als die übrigen, das über der Randrippe gelegene Intervall von vorne bis zur Flgdmitte punktirt und sparsam behaart. An dem einzigen vorhandenen Stücke sind zwar sämtliche Behaarungen abgescheuert, doch ist bei näherer Untersuchung ihr früheres Vorhandensein zu constatiren. Die Suturalfurche verbindet sich hinten mit der Randfurchen, die 2^{te}

mit der 3^{ten}, die 4^{te} mit der 7^{ten}, die 5^{te} mit der 6^{ten}, die 8^{te} mit der 9^{ten}. Metasternalhinterrecken unpunktirt.

L. 32 mm. ; Halsschild 10 mm. ; Flgdl. 16.5 mm.

Hab. Mexico.

2. *P. acapulcae* Kuw., sp. nov.

1a. Die Behaarung der Seitenrippen der Flgdn. ist immer umfangreicher. Clypeus vorne nicht zugespitzt.

3 (3a). Die beiden äussersten, breiten Intervalle der Flgdn. sind dicht punktirt und behaart, von dem vorhergehenden nur der vorderste Theil. Die 2^{te} und 3^{te}, 5^{te} und 6^{te}, 7^{te} und 8^{te}, 4^{te} und 10^{te} Furchen verbinden sich hinten. Das Kopfhorn als kielige Leiste erscheinend ; die Nebenhöcker flügelartig. Die Stirnleisten von einem kurzen Stiele vor dem Kopfhorn rechtwinklig aus einander laufend, mit hohen Endknötchen. Die Clypeusfurchen an den Enden etwas nach vorne geschwungen. Die Kopfflächen glatt, unpunktirt. Das grosse Halsschild mit punktirten Randfurchen. Unter der kleinen punktirten Halsschildnarbe dichte Punktirung des Halsschildes bis zur Randfurchen mit Behaarung. Furchen der Flgdn. überall punktirt. Der Clypeus zeigt übrigens ausser der tiefen, vor der Stirnleiste gelegenen Furchen ganz vorne noch ein flacheres, mattes, an den Seiten der Oberlippe nach unten ziehendes, furchenartiges Band. Metasternum ohne Punktirung der Hinterecken, glatt, hinten mit Quereindruck.

L. 30 mm. ; Br. 11 mm. ; Halsschildlänge 9 mm. ; Halsschildbreite 10.5 mm. ; Flgdl. 16 mm.

Hab. Miradore, Mexico.

3. *P. brevis* Truq., l.c. p. 263 (1857).

3a. Immer mehr als die 2 äussersten Intervalle der ganzen Länge nach punktirt und behaart.

4 (4a). Die 4 äussersten Intervalle sind überall dicht punktirt und behaart. Der Clypeus fällt vor der Leiste schief ab, seitlich nächst der schwach ausgeschnittenen Oberlippe sich abwärts senkend. Die Brücke zur Augenwand faltig. Das Kopfhorn steigt sehr schief aufwärts, ist an der Wurzel des Rückens gefurcht, nach der unfreien Spitze zusammengedrückt und an der Spitze schief abfallend. An der Wurzel dieser Spitze die bogigen, sehr divergirenden Stirnleisten, die vor ihrem Ende zu einem starken Knötchen sich erheben, das mit der scharfen Clypeusleiste verbunden ist und durch eine seitwärts laufende Leiste mit dem äusseren Knötchen des Clypeus sich verbindet. Unter der punktirten Halsschildnarbe reicht die Punktirung bis zum Furchenrande. Tailennarbe, schmal und lang, endet oben in einer runden Vertiefung. Sternalplatte mit 3 unregelmässigen Eindrücken vor dem hintern Rande. (Alles nach Kaup).

L. 30 mm. ; Halsschild 9 mm. ; Flgdl. 18 mm.

Hab. Mexico. 4. *P. truquii* Kaup, Col. Hefte IV. p. 6 ; id., Mon. p. 62.

4a. Entweder ist das äusserste Intervall, d. i. die Randrippe, der Flgdn. unpunktirt und unbehaart, oder es ist auch noch das 5^{te} Intervall von der Seite grösserentheils dicht punktirt und behaart.

5 (5a). Die äussere Randrippe der Flgdn. ist nicht punktirt und behaart. Der Clypeus zeigt 2 durch eine Furchen getrennte Leisten, wovon die vordere an ihrem Ende sich an den Seiten der Oberlippe herabbiegt, die 2^{te} breitere als aufgerichtetes Knötchen vor dem Knötchen der Stirnleiste auf der Brücke zur innern Augenwand endigt. Das Kopfhorn erhebt sich ziemlich hoch aus 2 kugeligen Seitenhöckern.

und fällt vorne steil ab; an seine Wurzel setzen sich in weitem Bogen die Stirnleisten an, die in einem Knötchen endigen. Zwischen den Knötchen eine Querleiste, welche durch eine breite, unebene Furche von der obern Clypensleiste getrennt ist. Die Sternalplatte hinten mit Quereindruck, ohne Punktirung der Hinterecken. Die Furchen der Flgdn. etwas weniger tief als bei *brevis*; die Flgdn. selbst auf dem Rücken etwas flacher als bei diesem. Taillennarben, längs der Naht gelegen, schmal und lang.

L. 30 mm.; Halsschild 8 mm. lang, 11 mm. breit; Flgdl. 17 mm. lang, 10—11 mm. breit.

Hab. Mexico.

5. *P. sartorii* Kaup, *l.c.*

5a. Die 4 äussersten Intervalle sind ganz, das 5^{te} vorne zum Theil, die übrigen alle hinten punktirt und behaart. Flgdn. oval, mit tiefen Furchen und starker Punktirung in denselben. Die Knötchen der Stirnleisten von den Endknötchen des Clypeus deutlich getrennt, als bei *truquii*. Das Schildchen ausser einem glatten Mittelstreifen und dem Rande grob punktirt. Metasternalschild hinten mit 2 tiefen Eindrücken. Mittel- und Hinterschienen mit 2 Dornen. (Nach Kaup; mir fremd).

L. 26—28 mm.; Halsschild 8 mm.; Flgdl. 14—15 mm.

Hab. Huachinango, Mexico. 6. *P. hirtus* Truq., *l.c.* p. 264; Kaup, *Mon.* p. 62.

4. GRUPPE: POPILINAE.

Soranus Kaup, *l.c.*

1 (1a). Die Stirnleisten gehen von der Spitze des kurzen, unfreien Kopfhorns im spitzen Winkel abwärts und endigen in einem vom Clypeus entfernten Knötchen.

2 (2a). Von den Knötchen der Stirnleisten geht schief nach aussen eine Leiste zu den Knötchen oder Zähnen des Clypeus. Zwischen den Knötchen der Stirnleisten ist die Stirn vertieft, wodurch eine stumpfe Querleiste entsteht. Halsschild mit kleiner punktirter Narbe, ohne Punkte darüber. Die ziemlich tiefe Bucht punktirt. Narbe der Taille nach oben erweitert. Mitte des Taillennetzes vorne gefurcht, die Furche nach hinten erweitert und gestrichelt; Taillennarbe nach oben erweitert. Metasternalschild mit stumpfen Knoten und wenigen Punkten an seinen hintern Ecken. Nebenhöcker gewölbt. (Alles nach Kaup).

L. 22 mm.

Hab. Mexico.

1. *S. expositus* Kaup, *Col.* Hefte V. p. 4 (1869);
id., *Mon.* p. 77.

2a. Von den Knötchen der Stirnleisten geht keine Leiste zu den Clypenshöckern. Die im spitzen Winkel vom Kopfhorn herabkommenden Stirnleisten schwingen sich im weitem Verlaufe mehr als rechtwinklig aus einander und schliessen im Stirnfeld einen Höcker ein. Stirnfeld und Clypeus unpunktirt, dieser auf der Mitte vorn mit kleinem Ausschnitt. Das Kopfhorn gleichmässig nach vorne und hinten abfallend. Die nach den Seiten abfallenden Nebenhöcker ziemlich scharfkantig, nach hinten zu mit dem kaum abgesetzten Kopfhorn gleichmässig abgedacht. Das Thal zwischen ihnen und der Augenswand fein und dicht punktirt. Diese ohne deutliche Zähne oder Höcker. Halsschild mit einem Punktschwarm um die punktirte Narbe herum. Seine schmale Randfurche und die tiefe Bucht fein punktirt, seine Vorderecken schwach abgerundet. Flgdfurchen fein punktirt. Taillennarbe klein, glänzend. Das Metasternum ohne abgesetzte Platte und mit wenigen feinen Punkten an den

Hinterecken. Die Metasternalseitenfurchen linienartig schmal. Unterlippe mit sehr kleinen Narben und nur an den Seiten punktirten Lappen.

Nur 1 Stück im Berliner Museum.

L. 22 mm.

Hab. Para, Brasilien.

2. *S. sieberi* Kuw., *l.c.*

1a. Die Stirnleisten ziehen niemals im spitzen Winkel vom Kopfhorn ab, sondern immer im grossen Bogen.

3 (3a). Immer nur etwa 19 bis 24 mm. lang.

4 (4a). Das Kopfhorn ist an der Wurzel sehr breit gewölbt und wie aufgesetzt auf den querhügelartigen Nebenhöckern.

5 (5a). Die Nebenhöcker fallen gegen die Seiten hin ab. Die freie Spitze vorragend. Die kurzen, im Bogen divergirenden Stirnleisten endigen mit einem Knötchen. Halsschild mit spitzen Vorderecken und breiter punktirtir Randfurche. Die Seiten über der punktirten Narbe reich punktirt. Am Metasternal Schild die Hinterecken reich punktirt. Die Clypeusleiste einen schwachen Bogen bildend. Schildchen gewölbt, mit wenigen Punkten. Taille ohne Narben. Mittel- und Hinterschienen mit Dorn. (Alles nach Kaup).

L. 22 mm.

Hab. Chontales, Nicaragua.

3. *S. wagneri* Kaup, *Col. Hefte IV. p. 30;*
id., Mon. p. 108.

5a. Die Nebenhöcker fallen nach den Seiten nur wenig ab, tragen jedoch auf ihrem Ende eine zahnartige Erhöhung. Hinter dem Clypeus fast immer eine vertiefte Querfurche, welche hinten von einem mehr oder weniger erhabenen Wulst begrenzt wird.

6 (6a). Die Stirnleisten, in sehr flachem Bogen auseinandergehend, umschliessen ein breiteres, kürzeres Stirnfeld, das vorne meistens von einem fast geraden Wulst begrenzt und hinten von einem kurzen Längskielchen oder Wäzchen getrennt wird, und endigen mit den Knötchen seitwärts und innerhalb vor den stark zahnartigen Clypeustuberkeln. Das nrfreie Kopfhorn vorne ziemlich steil abfallend mit schwach angerichteter Spitze. Halsschild um die punktirtir Narbe herum mit grobem Punktschwarm und über sich auf dem Discus mit feineren Punkten, mit breiter, einzeln grob punktirtir Randfurche, grob punktirtir Bucht und hinter dieser mit einigen groben Punkten. Schildchen neben der glatten Mitte dicht punktirt. Metasternalplatte nicht abgesetzt, an den Hinterecken beiderseits mit einigen Punkten. Taillennarbe nicht vorhanden. Mittelschienen mit 1 bis 2 Dörnchen. Kopfhäler zwischen Nebenhöckern und Augenwand fein runzlig.

Das Stirnfeld sehr kurz. Das ungekielte Kopfhörnchen hinten am Grunde mit Anfang einer Längsfurche. Clypeuswulst hinten in der Mitte etwas einwärts gebogen. Die obren Seitenfurchen auf der hintern Hälfte mit Andeutung von Stäbchenbildung.

Hab. Mexico; Gnatemala; San Salvador.

4. *S. intergens* Bates, *l.c.*

6a. Die Stirnleisten gehen halbkreisförmig oder stumpfwinklig geradlinig auseinander, umschliessen ein längeres Stirnfeld.

7 (7a). Das Stirnfeld von einem mehr einwärts gebogenen Wulst begrenzt und von einem kurzen Längskielchen getheilt. Auch die Clypeusplatte ist in der Mitte mehr einwärts gebogen, wie beim vorigen, und trägt auf der Einbiegungsstelle

hinten einen Punkt. Schildchen, wie beim vorigen, zu den Seiten des glatten Mittelstreifs punktirt. Halsschild wie beim vorigen punktirt und gebaut, desgleichen das Metasternum. Mittelschienen mit 2 Dörnchen. Auch die Kopfhäler zwischen Nebenhöckern und Augenwand runzlig. Die Stirnleisten geradlinig im stumpfen Winkel aneinanderziehend.

L. 21 mm.

Hab. Mexico.

5. *S. haagi* Kaup, *Col. Hefte IV.* p. 21 (1868):
id., *Mon.* p. 107.

7a. Die Stirnleisten genau halbkreisförmig, in ihrem Winkel eine kurze vertiefte Längslinie. Der glatte wulstige Clypeus in der Mitte verstärkt und nach aussen gebogen, auf der Rückseite mit eingedrücktem Punkte. Schildchen punktirt, mit glatter Längsmitte. Kopfhorn hinten ohne Furchenanfang. Halsschild mit tiefer Vorderrandfurchen, ohne ausgeprägte Bucht, feinen, unpunktirten Randfurchen und punktirten Narben. Kopfhorn nicht überhängend, vorne steil abfallend. Metasternum hinten mit Längseindruck auf der Mitte und wenig punktirten Hinterecken.

L. 25 mm.

Hab. Mexico.

6. *S. tikotepchensis* Kuw., *l.c.*

4a. Das Kopfhorn hinten nicht als breite Beule oder Warze auf die Nebenhöcker gelegt, sondern schmaler und mit ihnen verlaufend, hinten mit Grube oder Furchen, vorne als hohe, etwas nach vorne gelehnte Spitze erscheinend. Die Nebenhöcker scharfkielig, nach aussen scharfzählig. Die Stirnleisten, im Bogen aus einander laufend, mit kleinem, sich auf der Brücke ansetzendem Knötchen. In der Stirnwinkelmittle ein Kielchen, zu dessen Seiten der Stirnwinkel etwas vertieft ist.

8 (8a). Schildchen mit schwacher Mittellinie nach oben. Halsschild mit Punktschwarm über den Narben. Narbe der Taille lang und schmal. Der Bogen der Stirnleisten sehr breit und flach. Die Querfurchen hinter dem Clypeus tief.

L. 19—20 mm.

Hab. Mexico.

7. *S. recticornis* Burm., *Handb. V.* p. 508; Kaup, *Col. Hefte IV.* p. 21; id., *Mon.* p. 108; Traj., *l.c.* p. 316.

8a. Das Schildchen nach vorne neben der breiten, glatten Mitte zerstreut punktirt. Die Stirnleisten genau halbkreisförmig, in ihrem Winkel ein erhabenes Kielchen. Halsschild mit schwachen Buchten und dicht punktirten Narben. Die Querfurchen hinter dem flachen, breiten, ebenen Clypeus dicht vor den Knötchen liegend, linienartig fein. Oberlippe lang und dicht roth beborstet. Seiten des Metasternums unpunktirt und umbhaart, desgleichen die Hinterecken desselben.

L. 23 mm.

Hab. Guatemala.

8. *S. subrecticornis* Kuw., *l.c.*

3a. Käfer 30—33 mm. lang.

9 (9a). Das Kopfhorn horizontal, an der Spitze etwas aufgebogen. Die Nebenhöcker stark niedergedrückt, vorne ziemlich abschüssig. Die starken Stirnleisten wie bei *recticornis* aneinandergehend, vor den Clypeusknötchen endigend. Seiten des Halsschildes unpunktirt, Randfurchen punktirt. Zwischenräume der Flgdn. ziemlich eben. Metasternallhinterecken grob punktirt. Mittelschienen mit 1 Dorne. Flgdn. proportionell länger als bei *recticornis*, dem das Thier sehr ähnelt.

Metasternum am Vordertheile jeseitig punktirt und behaart; seine Hinterecken mit grossem Punktschwarme. Die Fahnenlappen kurz. (Alles nach Bates).

L. 35 mm.

Hab. Yucatan.

9. *S. yucatanus* Bates, l.c.

9a. Das Kopfhorn an seiner zusammengedrückten Spitze meistens etwas gerundet herabgebogen. Das Metasternum hinten auf der nicht abgesetzten Platte mit einzelnen Punkten. Die Stirnleisten, welche bei nicht herabgebogener Kopfhornspitze (nach Kaup) bisweilen undeutlich oder fehlend sind, in etwas über rechtem Winkel aus einander laufend und in einem deutlichen Knötchen vor den Clypeustuberkeln endigend. Hinterecken des Metasternums mit Punkten. Über der punktirten Halsschildnarbe zerstreute grobe Punktirung. Schildchen zu den Seiten der glatten Mitte mit ziemlich derber Punktirung. Das Stirnfeld ganz eben, ohne Längskiel auf der Mitte. Die Stirnleisten hören dicht vor dem Fusse des Kopfhorns auf, daselbst einen Zwischenraum zwischen ihren Anfängen offen lassend.

L. 30 mm.

Hab. Mexico.

10. *S. tropicus* Perch., *Mon.* p. 97. t. 7. f. 4;

Trug., l.c. p. 312; Kaup, *Mon.* p. 109; Hope, *Cat. Lucanid.* p. 29 (1845).

Die Stücke mit nicht herabgebogenem, sondern vorne etwas freiem Kopfhorn sind ab. *subcornutus* Hope, *Cat. Luc.* p. 29 (1845).

Popilius Kaup, l.c.

1 (1a). Die queren, breiten Nebenhöcker sind oben der ganzen Breite nach gefurcht. Stirn immer ohne Längskiel.

2 (2a). Das Kopfhorn vorne verlängert und mit freier horizontaler Spitze, hinten verbreitert. Die Nebenhöcker vorne abschüssig. Die Stirnleisten kurz, stumpf, am Ende vorne ohne Knötchen. Metasternum weitläufig punktirt und behaart, ohne deutliche Seitenfurchen.

Nach Bates; mir lag kein Stück vor.

L. 35 mm.

Hab. Parula, Guatemala.

1. *P. championi* Bates, l.c.

2a. Das Kopfhorn ohne horizontale freie Spitze. Das Metasternum an den Seiten mit eingedrückter Rinne.

3 (3a). Unter der Kopfhornspitze eine kurze Längsfurche, von deren Seiten vorne die Stirnleisten entspringen, welche zuerst fast rechtwinklig gegen diese Furche gestellt und erst kurz vor den Knötchen zu diesen herabgebogen sind. Der Clypeus in der Mitte etwas eingebogen, ebenso die dahinter liegende Furche. Die Oberlippe etwas ausgeschnitten. Das glatte Halsschild über der queren Narbe mit 1—2 grossen Punkten. Taille ohne deutliche Narbe, ganz vorne dicht punktirt und (bei dem einzigen Stücke des Berliner Museums) mit kurzer Längsfurche dahinter. Der Hinterlappen des Prosternums sehr spitz. Metasternum ohne abgesetzte Platte und ohne Punktirung der Hinterecken. Mittelschienen mit 1 Dorne, behaart. Bucht des Halsschildes tief, unpunktirt.

L. 32 mm.

Hab. Costa Rica.

2. *P. frantzi* Kuw., l.c.

3a. Der vom Kopfhorn herab kommende Kiel geht niemals in eine Furche über, sondern es entwickeln sich von ihm aus die Stirnleisten.

4 (4a). Die Stirnleisten laufen im spitzen Winkel von der vom Kopfhorn herab kommenden Leiste aus einander, um dann geschwungen einen kreisabschnittförmigen, grossen Bogen zu bilden. Das Schildchen ist zerstreut fein punktiert, mit oder ohne Andeutung einer Mittellinie. Über oder neben der Halsschildnarbe immer einige Punkte. Das Metasternum ohne begrenzte Platte, ohne Punkte in den Hinterecken, mit schmalen Seitenfurchen. Das Abdominalsegment hinten neben einer nur angedeuteten Kielung jederseits punktiert. Hinter- und Mittelschienen mit 1 Zahne.

5 (5a). Das vorne steiler abfallende Kopfhorn mit mehr rechtwinkliger Spitze. Der Bogen der Stirnleisten breiter.

Der Augenkiel über dem Auge mit schärferem Zahne.

L. 31 mm.

Hab. Mexico; Guatemala; Columbia.

3. *P. ecclipticus* Truqui, *Rev.*

Zool. p. 311 (1857); Kamp, *Col. Heft* IV, p. 22; id., *Mon.* p. 108.

5a. Der Bogen der Stirnleisten etwas schmaler. Der Augenkiel über dem Auge mit stumpferem Zahne. Das Kopfhorn nach vorne weniger steil abfallend.

L. 28 mm.

Hab. Guatemala.

4. *P. ecclipticus* ab. *jelskii* Kuw., *l.c.*

4a. Der Stirnleistenbogen legt sich, ohne einen spitzen Winkel zu bilden, an die vom Kopf herunter kommende Leiste. Schildchen auf der Längsmittle ohne zerstreute feine Punktirung. Das Kopfhorn mehr in die queren Nebenhöcker hineingedrückt, nach vorne und hinten gleichmässig sanft abfallend. Sonst den vorigen Arten gleichend. Mit unpunktirter Bucht.

L. 27 mm.

Hab. Amazonengebiet.

5. *P. varius* Kuw., *l.c.*

1a. Die queren Nebenhöcker haben auf ihrer Kielung keine Furche.

6 (6a). Unter der Kopfhornspitze eine kurze Längslinie, welche die beiden Stirnleisten verbindet. Die verbreiterte Halsschildbucht punktiert. Kopfhornspitze zusammengedrückt. Halsschildseiten mehr oder weniger punktiert. Die sehr breiten Nebenhöcker vorne abschüssig. Metasternum mit breiten, punktierten, rauhen Seitenfurchen; Hinterecken mit einigen oder keinen grossen Punkten versehen. Mittelschienen mit 1 Dorn. (Alles nach Bates).

L. 25 mm.

Hab. Guatemala, in 1000 Fuss Höhe.

6. *P. mysticus* Bates, *l.c.*

6a. Es ist keine solche Linie vor dem Fusse des Kopfhorns vorhanden.

7 (7a). Von der Spitze des Kopfhorns gehen gegen die Mitte des Bogens der Stirnleisten 2 etwa um die Kopfhornbreite von einander entfernte, meistens nicht-liche, parallele Leisten. Hinten am Fusse des Kopfhorns eine Längsrinne auf der Mitte. Halsschildnarbe und die Umgebung, besonders nach hinten zu, punktiert. Die Bucht tief.

8 (8a). Die Stirnleisten bilden einen Bogen, der weniger als ein Halbkreis ist. Das Kopfhorn vorne ein wenig überhängend. Vorderzahn des Kiefers mit starken Zacken. Seitenpunktirung des Metasternums schwach, mit lichten Härchen

durchsetzt. Metasternalplatte gewölbt, nicht begrenzt, öfters hinten durch einige Punkte der Hinterecken angedeutet. Taille mit einem grossen flachen Punkt auf der Mitte.

L. 25 mm.

Hab. Columbia.

7. *P. marginatus* Perch., *Mon.* p. 87. t. 7. f. 1;
Burm., *Handb.* V. p. 507; Kaup, *Col.* Hefte IV. p. 26.

8a. Die scharfen Stirnleisten bilden vor dem von einem sehr kurzen Kopfhorne herab kommenden Doppelleistchen einen ziemlich richtigen Halbkreis.

9 (9a). Die Stirnleisten endigen mit einem Knötchen weit vom Clypeusdorne. Kopfhorn nicht überhängend. Halsschildvorderecken abgerundet stumpfeckig. Taille mit Längsfurche. Metasternum an den Seiten vorne weitläufig punktirt, nicht behaart. Hinterecken desselben fast oder ganz unpunktirt. Mittel- und Hinterschienen ohne Dörnchen. Im Stirnwinkel ein schwacher Kiel. Der Clypeus flach und breit. Schildchen mit Längsfurche.

L. 23 mm.

Hab. Venezuela.

8. *P. moritzi* Kuw., *l.c.*

9a. Die Stirnleisten bilden einen Halbkreis und wenden sich von den Knötchen rückwärts nach den Clypeusstübenkeln. Das Kopfhorn nicht überhängend. Metasternum an den Seiten vorne weitläufig punktirt, nicht behaart, jedoch durch Punktirung der Hinterecken die Platte angedeutet. Taille (immer?) mit 2 hinter einander liegenden Grübchen auf der Mitte. Vorderzahn der Kiefer wenig deutlich gezackt. Im Stirnleistenwinkel eine schwache Linie. Sonst der vorigen Art ähnelnd, aber das Schildchen ohne Längsfurche.

L. 22 mm.

Hab. Columbia.

9. *P. novus* Kuw., *l.c.*

7a. Von der Spitze des Kopfhorns zur Mitte des Stirnleistenbogens entweder nur eine einfache Längsleiste, oder es ist keine Leiste, sondern nur eine matt rauhe Stelle vorhanden.

10 (10a). Auf der Mitte des Bogens und dicht vor demselben, sich im spitzen Winkel vereinigend, 2 kleine nahe aneinander stehende Leistchen, bisweilen nur durch einen Längseindruck in einem Wulste angedeutet, selten ganz fehlend. Das Kopfhorn hinten immer mit tiefer Längsrinne.

11 (11a). Vor den Stirnleisten die Stirne stark gedrückt, so dass dieselbe zwischen Leisten und Clypeus etwas aufwärts gewölbt erscheint. Bogen der Stirnleisten etwas breiter. Die plötzliche Längsrinne des Kopfhorns kurz, tief und breit; das infolgedessen sehr kurze Kopfhorn niedriger als beim Folgenden. Kopfflächen glänzender. Die vorne stark gewölbte Taille mit punktartigem Eindrücke hinter der Wölbung. Die Seiten des Metasternums punktirt und leicht behaart, neben der kaum angedeuteten Platte mit oder ohne kleine Punkte. Halsschild glatt, mit tiefer Narbe und einem Punkt darüber, mit tiefer, schmaler, unpunktirter Bucht.

L. 26 mm.

Hab. Columbia.

10. *P. gibbosus* Burm., *Handb.* V. p. 507; Kaup,
Col. Hefte IV. p. 24; id., *Mon.* p. 76.

11a. Die Stirn zwischen Clypeus und Stirnleisten eben, glatt.

12 (12a). Der Stirnleistenbogen breiter, als beim vorigen. Das Clypeusband breit. Das Kopfhorn mit langer Furche, vorne als kurze Spitze erscheinend. Halsschild unpunktirt, mit glatter Narbe und glatten Randfurchen. Die Leisten auf der Mitte des Stirnbogens fein und scharf. Dem *gibbosus* sehr ähnlich, doch bedeutend grösser. Der Discus des Halsschildes mit einigen punktförmigen Eindrücken.

L. 29 mm.; Br. 10 mm.; Flgdl. 17 mm.

Hab. Ecuador.

11. *P. villei* Kuw., l.c.

12a. Der Stirnleistenbogen schmaler. Die Längsrinne des etwas längern und höhern Kopfhorns nicht so plötzlich und schwächer, das Kopfhorn dadurch länger. Die Taille auch auf der Mitte der Wölbung vorne noch mit einem separirten schwachen Längseindruck. Die Leisten auf der Mitte des Stirnbogens undeutlich. Sonst dem vorigen gleichend.

L. 27 mm.

Hab. Central Amerika.

12. *P. hebes* Kuw., l.c.

10a. Auf der Mitte des Bogens niemals solche sich vor dem Bogen im spitzen Winkel vereinigende 2 Leisten, sondern fast immer eine mehr oder weniger verkürzte Längsleiste.

13 (13a). Diese Längsleiste reicht bis zu dem die Clypeusfurche auf der Rückseite begrenzenden Wulst und bildet mit diesem zusammen ein grosses lateinisches T. Dazwischen die Stirn vertieft. Das Thal zwischen Augenwand, Kopfhorn und Stirnleisten fein punktirt. Die übrigen Kopfflächen glatt. Halsschild mit Gruppen von Punkten über der Narbe und an der vordern abgerundeten Ecke. Die kleinen, nach hinten erweiterten Buchten sowie die Randfurchen punktirt. Seitenwand des Metasternums fein ehagriniert, ohne Haare. Die scharf entwickelten Nebenhöcker an den Seiten mit einer Spitze endigend. Kopfhorn an seiner Wurzel auf dem Rücken gefurcht.

L. 22 mm.

Hab. Columbia.

13. *P. tau* Kaup, Col. Heft V. p. 26 (1869);
id., Mon. p. 75.

13a. Wenn eine solche Längsleiste vorhanden, reicht sie nie bis zu der Clypeusrandfurche.

14 (14a). Schildchen immer punktirt.

15 (15a). Schildchen auf der Mitte hinten grob punktirt, ohne glatte Mittellinie. Mittelschienen mit 1 bis 2 Dörnchen. Halsschild mit schmaler, fein punktirtirter Bucht, fein punktirtirter Narbe und zerstreuten Punkten über derselben. Metasternum durchaus glatt, nur an den hintern Ecken mit Spuren von Punkten. Vom Kopfhorn keine Leiste zum Stirnleistenbogen, welcher weit von demselben ableibt und vor seiner Mitte den breit zahnartig erscheinenden Anfang einer Längsleiste zeigt. Das Kopfhörnchen warzenartig klein zwischen den seitwärts etwas nach vorne ziehenden Nebenhöckern stehend.

L. 22 mm.

Hab. Mexico.

14. *P. klingelhoferi* Kaup, Col. Heft V. p. 3 (1869).

15a. Schildchen punktirt, mit breiter, glatter Mittellinie.

16 (16a). Mittel- und Hinterschienen mit 1 Dörnchen. Von der Spitze des Kopfhorns ein sich am Fusse spaltender Kiel herabgehend, an welchen die ganz

queren, hoch erhabenen Stirnleisten sich anschliessen, welche auf ihrem Ende ein starkes Knötchen tragen. Die Clypeusleiste an ihrem Ende zu hohem Zahne aufgerichtet. Buchten, Randfurchen, Narben des Halsschildes punktiert, auch über den letzten einige Punkte. Statt der Taillennarben jederseits 1 Längsreihe flacher Punkte. Hinterecken des Metasternums nicht grob punktiert. Im Stirnleistenbogen kein Längskiel. Kopfhäler ganz glatt.

L. 26 mm.

Hab. Cocos Insel.

15. *P. lenzi* Kuw., *l.c.*

16a. Mittel- und Hinterschienen ohne Dörnchen. Von der Spitze des mehr oder weniger fein gekielten Hörnchens eine einfache Leiste gegen die stumpfwinklig aus einander gehenden, wenig gebogenen Stirnleisten ziehend, welche im schwachen Knötchen bei $\frac{2}{3}$ der Entfernung von den Clypeuszähnen endigen. Die breiten Buchten des Halsschildes grob, die schmalen Seitenrandfurchen fein, die Narben grob und dicht punktiert; über den letzten ein grösserer Punktschwarm. Taillenlatz ohne Narben. Die flach gestreiften Flgln. mit nicht stark gewölbten Intervallen, nicht stark punktiert. Clypeus gerade, auf der Mitte mit oder ohne Grübchen oder Eindruck. Im Stirnleistenbogen weder Längskiel, noch Längsfurche. Kopfhäler glatt. Abdominalsegment ohne Narben, gleichmässig hoch gerundet. Hinterecken des Metasternums punktiert.

L. 22 mm.

Hab. San Salvador.

16. *P. scutellopunctatus* Kuw., *l.c.*

17a. Schildchen glatt, unpunktirt. Mittelschienen ohne Dornen. Sämtliche Streifen der Flgdn. gleichmässig ziemlich stark punktiert. Halsschild mit punktirter Narbe und einigen Punkten darüber, mit tiefer, unpunktirter Bucht und unpunktirter Randfurchen. Kopfhorn an der unfreien Spitze seitlich zusammengedrückt, glatt in die Nebenhöcker verlaufend. In dem flachen Bogen der Stirnleisten und auf dessen Mitte eine sehr kurze Längsleiste. Alle Kopfflächen unpunktirt. Taille auf der Längsmittle mit 2 Grübchen, ohne Narben. Metasternalhinterecken glatt; das Metasternum ohne Seitenfurchen.

L. 20 mm.

Hab. Neugranada.

17. *P. thicmei* Kuw., *l.c.*

Chondrocephalus Kuw., *l.c.*

Das Stirnfeld ist hinter dem vorne glatten Clypeus, von welchem es nicht oder kaum durch eine Furchen oder Linie getrennt ist, ganz körnig rauh. Ist das Stirnfeld lang, so wird es im Stirnleistenwinkel wieder glatt und glänzend. Der Clypeus ist wie bei *Popilius* gebaut, mit welchem Bates diese Thiere vereinigt hat. Bei den bisher bekannt gewordenen Arten entspringen die Stirnleisten immer von einem vom Kopfhorn sich herabsenkenden Kiele.

1 (1a). Das Stirnfeld zwischen den Stirnleisten im Winkel derselben glänzend und unpunktirt vor dem granulirten Querbande.

2 (2a). 28 mm. lang. Die Halsschildbucht tief, aber wenig verbreitert, nicht oder kaum punktiert; seine Seiten unpunktirt, nur die Narbe mit einzelnen Punkten. Schildchen auf der Mitte stark punktiert. Die Stirnleisten laufen im spitzen Winkel aus einander; die Knötchen bleiben weit ab vom Clypeus; bis zu ihnen ist das Stirnfeld glänzend. Von den Knötchen gehen geschwungene, schwache Leisten zu den Seitentuberkeln des Clypeus. Hinterecken des Metasternums punktiert.

Mittel- und Hinterschienen mit 1 Dorne. Clypeus auf seiner Mitte mit einem kleinen Aussehnitte.

L. 28 mm.

Hab. Guatemala, Totonicapan, 10,000 Fuss. 1. *Ch. granulifrons* Bates, l.c.

2a. Käfer immer viel kleiner.

3 (3a). 22 mm. lang. Die Halsschildbucht verbreitert und grob punktiert. Halsschildseiten grob punktiert. Flgdn. tief punktiert gestreift. Sonst dem vorigen gleichend. Nach Bates; mir unbekannt.

L. 22 mm.

Hab. Guatemala; am Vulkan von Fuëgo, 4000 Fuss.

2. *Ch. debilis* Bates, l.c.

3a. 18 mm. lang. Die Halsschildbuchten tief, stark verbreitert, grob punktiert. Seine Narben klein, dicht und grob punktiert, daneben das Halsschild mit grossem, ausgebreitetem Punktschwarm. Die Stirn im Winkel schwach ausgehöhlt, die Stirnleisten geradlinig zu den Clypeuszähnen ziehend und bei den als Körnchen auf dieselben gelegten Knötchen und vor der glänzenden Aushöhlung des Stirnfeldes durch eine auf der Mitte verschmälerte Leiste verbunden. Die Nebenhöcker nach aussen etwas erhöht. An der Augenwand hinter der Brücke ein grosser, vertiefter Punkt; sonst die Kopfhäler ziemlich glatt. Schildehen glatt. Tailenlatz mit mattem Längsfleck statt der Narbe. Abdominalsegment ohne Abdominalnarbe, gleichmässig hoch gerandet. Mittel- und Hinterschienen mit 1 bis 2 kleinen Dörnchen. Flgdn. tief punktiert gestreift mit gewölbten Intervallen. Der Clypeus vor dem granulirten Stirnfelde sehr schmal, fast ganz von der Granulation bedeckt.

L. 18 mm.; Br. 6 mm.

Hab. San Salvador.

3. *Ch. granulum* Kuw., l.c.

1a. Das Stirnfeld zwischen den stumpfwinklig aus einander laufenden Leisten sehr kurz und ganz granuliert. Das Kopfhorn auf die Nebenhöcker gelegt, mit rechtwinklig aufrechter Spitze. Nebenhöcker an den Enden mit vorstehender Spitze. Halsschildbuchten tief, verbreitert, grob punktiert; Randfurchen fein punktiert. Narbe mit wenigen Punkten. Schildehen zu den Seiten der Mitte mit einigen ungeordneten feinen Punkten. Taille mit schmalen, langen Seitennarben und tiefer Mittelrinne auf dem vordern Theile. Metasternalplatte durch wenige feine Punkte vor den Hinterecken angedeutet.

L. 22 mm.

Hab. Guatemala.

4. *Ch. parulensis* Bates, *Biol. Centr. Amer.* p. 13.

5. GRUPPE: SERTORIINAE.

Sertorius Kaup, *Mon.* p. 114.

Tailenlatz matt, ohne Narben.

1 (1a). Von dem Fusse des Kopfhorns eine starke, bisweilen wenig deutliche, Leiste zum Clypeuswulste, mit demselben ein grosses lateinisches T bildend. Nebenhöcker ziemlich schräge nach vorne gerichtet und durch eine feine Leiste mit der hintern Augenwand verbunden. Halsschildnarbe kurz, buchtig, unpunktirt. Metasternum ohne begrenztes Schild, unpunktirt, dicht vor den Hinterhüften mit kleinem, queren Eindruck. Furchen der Flügeldecken fein punktiert. Kopfhorn unfrei, vorne steil abfallend; von seinem seitlichen Vorderrande die Stirnleisten in breitem Bogen ziehend, stark erhaben, mit dem Knötchen weit vom Ende des

Clypeuswulstes fernbleibend. Kopfhäler ziemlich tief, wenig uneben. Taille mattschwarz. Seitenfurchen des Halsschildes schmal.

L. 32 mm. ; Br. 10 mm.

Hab. Guatemala.

1. *S. agassizi* Kaup, *l.c.* p. 114.

1a. Kein Längskiel, sondern eher eine feine Furche auf der Stirn. Nebenhöcker ganz fehlend, eher durch einen kleinen Eindruck angedeutet. Die geschwungene Halsschildnarbe unpunktirt. Kopfhäler glatt, wenig uneben. Kopfhorn, Stirnleisten, Tailllenatz wie beim vorigen. Flügeldecken proportionell etwas kürzer, sonst dem vorigen gleichend, den Übergang bildend zum Genus *Veturius*.

L. 30 mm. ; Br. 11·5 mm.

Hab. San Salvador.

2. *S. assmanni* Kuw., *l.c.*

6. GRUPPE: UNDULIFERINAE.

Undulifer Kaup, *Col. Hefte V.*; *id., Mon.* p. 103.

1 (1a). Das Kopfhorn auf dem hintern Theile tief gefurcht, vorne mit freier Spitze. Schildchen dicht punktirt mit glatter Längsmittle. Das Halsschild mit tiefer, glatter Bucht furche am Vorderrande, über und hinter der punktirten Narbe mit groben Punkten und mit abgerundeten Vorderecken. Oberlippe vorne ziemlich gerade. Alle Flgdnfurchen fein punktirt. Alle Kopfflächen runzlig; in den Runzeln die Nebenhöcker und Stirnleisten wenig kenntlich.

2 (2a). Augenwand mit stärkerem Zahn auf der Mitte. Das ganze Metasternum punktirt und behaart. Die convexen Bogen des Clypeus stärker.

Nach einem Kaupschen Exemplare.

L. 35 mm.

Hab. Mexico.

1. *U. incisus* Truqui, *Rev. Zool.* p. 266 (1857).

2a. Augenwandmitte nur gehoben, zahnlos. Das Metasternum hinten mit breit glatter Mittelfläche. Der Prosternalkiel zwischen den Vorderhüften gefurcht. Die Stirnleisten und Nebenhöcker trotz der starken Kopfrunzeln doch ziemlich kenntlich. Die Bogen des Clypeus schwächer. Die Kopfhornfurche tief.

L. 32 mm.

Hab. Mexico.

2. *U. acapulcae* Kuw., *l.c.*

1a. Kopfhorn ungefurcht, mit erhabener und angerichteter Spitze. Die vorderen Kopfflächen glatt, die hintern punktirt und gernnuzelt. Die Randflächen des Halsschildes auch hinter den Augen an der Buchtstelle punktirt. Ohne Stirnleisten; Nebenhöcker unendlich. Metasternalplatte vorne dicht, hinten mehr zerstreut punktirt und lang behaart. Augenwand in der Mitte ziemlich stark zahnartig erhaben. (1 Stück).

L. 28 mm.

Hab. San Salvador.

3. *U. salvadoris* Kuw., *l.c.*

7. GRUPPE: SPIRINAE.

Spurius Kaup, *Mon.* p. 75.

Ohne Kopfhorn. Die Nebenhöcker durch eine nach rückwärts durchgebogene feine Leiste verbunden. Stirnleisten schwach, nur oder kaum angedeutet. Die Clypeusleiste sehr fein, trägt am Ende ein kleines Dörnchen.

Metasternum glatt, ohne abgegrenztes Metasternal Schild Schildehen fein zerstreut punktirt. Taille mit Narbe. Dem Genus *Popilius* ähnlich, doch durch den Mangel des Kopfhorns geschieden. Halsschild mit grosser Narbe und Punkten darüber. Mittelschiene ohne Dorn. Körper flach. Fühlerkeule 3-lappig.

L. 18 mm. ; Br. 66 mm.

Hab. Mexico; Guatemala.

1. *S. bicornis* Truqui, l.c.; Kamp, l.c.

Cylindrocaulus Fairm., *Le Naturaliste* p. 164 (1880).

Körper dick, convex. Mit ganzer Halsschildrandfurche. Fühlerkeule 3-lappig. Vordertibien mässig breit, nach aussen stark gezähnt. Mandibeln mit zweizackigem Vorderzahn. Clypens vorne nicht gezahnt, breit ausgebuchtet, mit vorgezogenen Ecken. Augen beinahe zweitheilig. Scheitel auf jeder Innenseite der Augenwand jeseitig mit einem aufgerichteten Horne bewaffnet, ohne Kopfhorn auf der Mitte. Der Clypens (nach brieflicher Mittheilung der Herrn Fairmaire) mit Leiste. Das Prosternum zwischen den Vorderhäften als erhabener Kiel sichtbar und hierdurch von den Anlacocyclinen getrennt. Körper fast cylindrisch, glänzend, glatt. Kopf sehr glatt, schwach concav, vorne gerandet, jeseitig mit einem zierlichen, schräge angerichteten Hörnchen. Halsschild stark convex, mit gerundeten Hinterecken und vorgezogenen Vorderecken, mit Mittelfurche, die vorne verkürzt und auseinanderlaufend ist. Flgdn. tief gefurcht und in den Furchen tief punktirt. Hinterschienen kann mit Dorn versehen. Metasternalhinterecken ohne Punktirung.

Alles nach Fairmaire, in dessen Sammlung sich das einzige Stück befindet, welches bisher bekannt wurde.

L. 17 mm.

Hab. China.

1. *C. bucerus* Fairm., l.c.

8. GRUPPE: PSEUDACANTHINAE.

Pseudacanthus Kamp, *Col. Hefte V.*; id., *Mon.* p. 73.

Durch die Querfurche zwischen den innern Zähnen wird der Clypens von dem Stimfelde geschieden. Das vorne weit freie Kopfhorn ist mit den Nebenhöckern zusammen hinten beinahe bogenförmig abgerundet. Diese mit den im Bogen weit auseinander und nach den äussern Clypensvorsprüngen ziehenden Stirnleisten beinahe zusammenfallend. Die innern Clypensdorne in ähnlicher Weise wie bei *Erionomus* sich nach vorne allmählich verstärkend aus der Stirn nach dem Clypensrande entwickelt. Die Furche am Vorderrande des Clypens setzt sich oft auch zwischen dem äussern und Binnenzahne fort.

1 (1a). Hinterschienen undeutlich gezähnt. Kopfhorn an der Basis breit dreieckig, seine Nebenhöcker sehr klein, seine Spitze frei. Stirnleisten undeutlich, wenig erhaben, breit gekrümmt.

Mir fremd geblieben.

L. 29 mm.; Br. 10 mm.; Flgdn. 16 mm.

Hab. Mexico.

1. *P. laticornis* Truq., *Rev. Zool.* p. 316 (1857); Kamp, *Mon.* p. 74.

1a. Hinterschienen nicht gezähnt oder gezähnelte. Mittelschienen dicht behaart.

2 (2a). Die innern Zähne des Clypens überragen den Clypensrand nicht, sondern

sind an demselben senkrecht abgeheilt, die äussern Clypeus vorsprünge sehr stumpfeckig. Die Stirnleisten undentlich. Die Seiten der Unterlippe wenig behaart. Die Nebenhöcker hoch, kielig, im Bogen gestellt. Die Tailleunarben lang, linienartig schmal. Die untern Halsschildseiten mit starker Haarwulst. Narben der Unterlippe unbegrenzt, mit der Umgebung punktirt. Halsschild glatt mit kleiner Narbe. Das Schildchen zu den Seiten der glatten, gefurchten Mittellinie mit länglichen Punkten. Das Kopfhorn etwas schmaler, mit weit überhängender Spitze; darunter die glänzende Stirnfläche mit schwacher Längsanshöhung.

L. 31 mm.; Br. 10·5 mm.

Hab. Mexico. 2. *P. mexicanus* Truq., *l.c.* p. 315; Kaup, *Mon.* p. 73.

2a. Die innern Zähne überragen den Clypeusrand sichtbar, sind nicht an ihm steil abgeheilt.

3 (3a). Käfer 31 mm. lang. Im Wesentlichen gleiche Kopfbildung wie der Vorige. Das Schildchen auf der nicht gefurchten Mitte breiter glatt, zu den Seiten punktirt. Das Kopfhorn breit dreieckig, vorne weit überhängend, unter ihm die glatte Stirne ohne Längsanshöhung. Die äussern Clypeusvorsprünge scharfeckig. Die Stirnleisten vorne unterhalb der hohen Nebenhöcker dentlicher und zumal auf der linken Seite dentlich gezähnt zu den Vorsprüngen ziehend. Die obern Flgd. furchen, wie beim vorigen, fast oder ganz unpunktirt, die Seitenfurchen ziemlich fein punktirt. Die Seiten der Unterlippe mit der Narbe dichter und länger behaart als bei *mexicanus*.

(1 Stück im Stuttgarter Museum).

L. 31 mm.; Br. 10·5 mm.

Hab. Mexico.

3. *P. traquii* Kuw., *l.c.*

3a. Käfer nur 23—25 mm. lang.

4 (4a). Mittel- und Hinterschienen ungezähnt. Die Kopfhäler mit grossen Unebenheiten. Die Stirnleisten nach vorne in der ranhen Umgebung verschwindend. Der Raum zwischen den Stirnleisten fein und sparsam punktirt. Das fast dreieckige Kopfhorn mit weit freier Spitze, die mit ihm verbundenen Nebenhöcker scharfkielig. Die Augenwand dreizählig, der vorderste Zahn den äussern Clypeuszahn bildend. Mittelschienen und unterer Halsschildseitenrand dicht behaart. Die äussern Furchen der Flgd. stärker als die obern. Nach Truqui.

L. 23 mm.; Br. 8·5 mm.

Hab. Mexico.

4. *P. aztecus* Truq., *l.c.* p. 314; Kaup, *Mon.* p. 74.

4a. Mittelschienen oben nach der Mitte zu allmählich erhöht und dicht behaart, mit 2 Zähnen. Die Stirnleisten breit gekrümmt, nicht scharf, in die den Clypeus überragenden Dorne anlaufend. *P. laticornis* sehr ähnlich, kleiner, mit proportionell kürzern Flgd. Wenig convex, glänzend. Kopfhorn an der Wurzel breit, mit weit freier Spitze; mit sichtbaren, kurzen, wenig erhabenen Nebenhöckern. Flaggeulappen mässig lang. Halsschildseitenrandfurchen überall dicht fein punktirt; seine Seiten und Narben glatt. Die stark punktirt gestreiften Flgd. glänzend, mit fast glatten Zwischenräumen. Metasternum mit Ausschluss der gross punktirten Achselhöhlen der Mittelschienen sehr glänzend.

Alles nach Bates.

L. 25 mm.; Halsschild 6·5 mm.; Flgd. 13 mm.

Hab. Jalappa, Mexico.

5. *P. jalappensis* Bates, *l.c.*

Eriopterus K^{hw.}, *l.c.*

Von *Pseudacanthus* und *Triaenurgus* hauptsächlich dadurch leicht zu unterscheiden, dass die äussersten Seitenintervalle der Flgdn. dicht punktirt und behaart sind. Jeseitig am Clypeus stehen dicht aneinander 2 kleine Zähne, von denen die Binnenzähne durch eine feine Furche verbunden sind wie bei *Triaenurgus*.

Die Oberlippe stark gerundet ausgeschnitten. Das Kopfhorn rund, lang übergelegt wie bei *Petrejus*. Von seinem Fusse geht jeseitig eine starke Leiste zur vordern Augenwand, während eigentliche Stirnleisten fehlen. Die Nebenhöcker sind ziemlich klein, abgerundet. Das Brustschild mit kleinen behaarten Narben und punktirten Randfurchen. Metasternum mit sehr schmalen Seitenrinnen, unpunktirt, auch mit unpunktirten Hinterecken, mit tiefer Quergrube (immer?) vor den Hinterhöften. Im Wiener Museum.

L. 32 mm.: Halschild 9 mm.: Flgdl. 17 mm.; Br. 11 mm.

Hab. Orizaba, Mexico.

1. *E. ganglbaueri* K^{hw.}, *l.c.*

Triaenurgus Bates, *Biol. Centr. Amer.* p. 8.

An dem vierzähligen Clypeus die Mittelzähne sehr weit aus einander stehend. Kopfhorn ähnlich wie bei *Rimor*, breit, niedergebogen, weit frei, mit hohen, kieligen, an den äussern Ecken abgerundeten und nach vorne gebogenen Nebenhöckern versehen. Die Flgdn. ganz unbehaart und mit einander verwachsen. Halschild proportionell sehr gross. Keine Stirnleisten vorhanden. Halsschildnarben klein und ganz glatt. Taillenlatz an den Seiten punktirt und behaart. Metasternum an den Seiten dichter punktirt und behaart, mit gross und ziemlich weitläufig punktirten Hinterecken. Flaggen dreilappig. Der Vordertheil des Vorderkopfs einen breiten Querwnst bildend.

I (1a). Das 6^{te} und 7^{te} Intervall an den Flgdn. sind die schmalsten. Die Flgdn. sind fast matt, stark punktirt gefurcht. Mittelschienen mit einem starken und 2 schwachen Dörnchen, Hinterschienen mit 1 Dörnchen. Halsschild mit punktirter Randfurche, welche am Vorderrande sehr schmal ist.

Mir fremd; nach Bates.

L. 37 mm.: Thorax 11 mm.: Flgdl. 19 mm.

Hab. Totonicapan, Guatemala, 10,000 Fuss. 1. *T. subopacus* Bates, *l.c.*

1a. Das 6^{te} Intervall der Flgdn. ist vorne beträchtlich schmaler als das 5^{te} und 7^{te}, das 8^{te} fängt erst hinter der Schulter an, indem das 7^{te} und 9^{te} sich in der Schulterschwiele vereinigen. Hinter dem Kopfhorne eine feine Längsfurche. Die Flgdn. stark glänzend, wie der ganze Käfer. Das stark gewölbte Schildchen hinten zu beiden Seiten einer angedeuteten Längsmittelfurche fein punktirt. Mittel- und Hinterschienen mit 1 Zähnechen. Nach hinten zu verschmälern sich das 7^{te} und 8^{te} Intervall der Flgdn. sehr beträchtlich; die Furchen fein punktirt.

L. 38-50 mm.: Thorax 11 mm.: Br. 13 mm.: Flgdl. 20-5.

Hab. Guatemala.

2. *T. junctistriatus* K^{hw.}, *l.c.*

(Fortsetzung folgt).